



Vorarlberg
unser Land



Vorarlberger Landesarchiv Jahresbericht 2017

Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2017

Redaktion: Ulrich Nachbaur

Fotos: Nikolaus Walter 2014

Vorarlberger Landesarchiv
Kirchstraße 28
6900 Bregenz
Österreich
www.landesarchiv.at

ISBN 978-3-902622-35-8

ISSN 2070-3511 (Print), ISSN 2070-352X (Online)

urn:nbn:at:0001-02357 (Persistent-Identifizier-Dienst der Deutschen Nationalbibliothek, www.d-nb.de)

© Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz 2018

Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 35

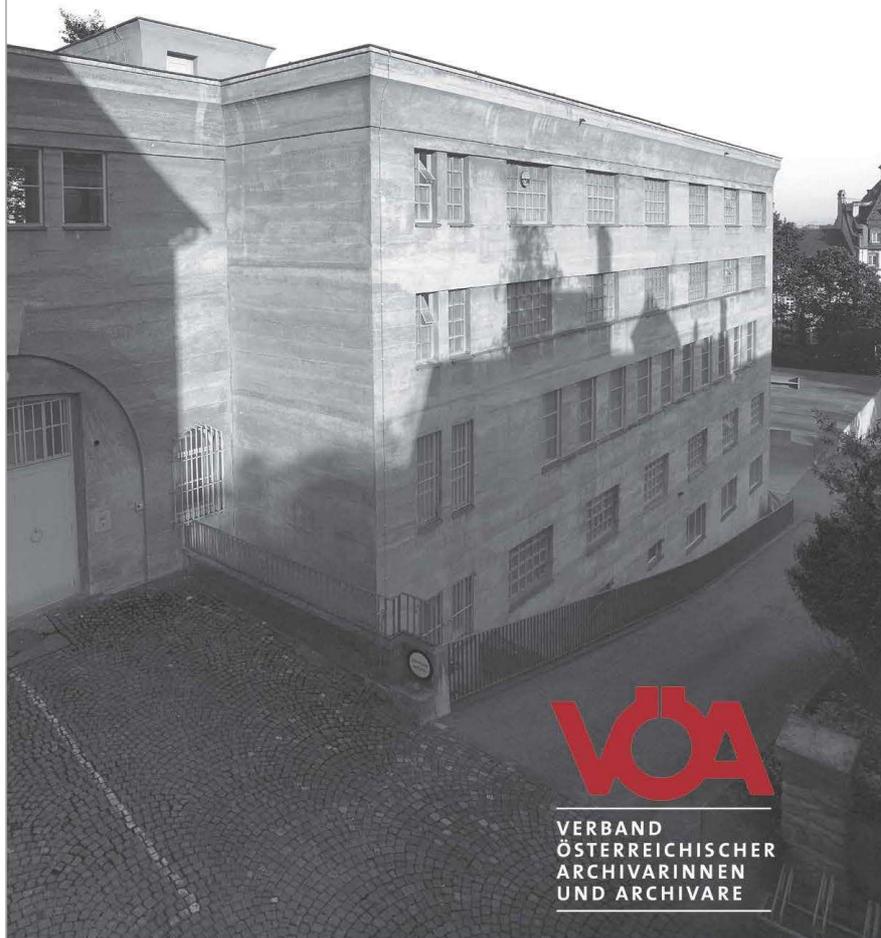
Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2017

Bregenz 2018



Inhalt

Informationsfreiheit: Österreichischer Archivtag 2017 in Bregenz	7
Wikipedian in Residence	9
<hr/>	
Organisation und Personal	11
Aufbauorganisation und Personalstand	11
Ferialbeschäftigte, Praktikanten	13
Personalvertretung	13
Aus- und Weiterbildung, Tagungen	13
Betriebsausflug	15
<hr/>	
Leistungsbericht	17
Lesesaal und Musiksammlung	17
Online-Lesesaal	18
Anfragen	22
Vorarchivarischer Aufgabenbereich	22
Aktenzugang für Landes- und Bundesdienststellen	23
Zuwachs	26
Erwerbungen	27
Erschließung	28
Bestandserhaltung	29
Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv	31
Digitales Langzeitarchiv	33
Leihgaben für Ausstellungen	34
Bibliothek	35
Sekretariat	35
Kosten- und Leistungsrechnung	36
Beratung in Archiv- und Rechtsfragen	37
Veranstaltungen	38
Edition und Verlag	40
Publiaktionen	43
Referententätigkeit	50
Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung	52
<hr/>	



**Informationsfreiheit
Österreichischer Archivtag 2017
in Bregenz**

Informationsfreiheit: Österreichischer Archivtag 2017 in Bregenz

Ulrich Nachbaur

Gemeinsam mit dem Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare (VÖA) richtete das Vorarlberger Landesarchiv am 11. und 12. Oktober 2017 den 39. Österreichischen Archivtag aus.

Wir konnten gut hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Österreich, Ungarn, Slowenien, Tschechien, Deutschland und Liechtenstein in Bregenz begrüßen. Als Tagungszentrum diente das vorarlberg museum, wo wir im Foyer auch das Tagungsbüro einrichten durften. Die begleitenden Workshops und Sitzungen fanden im Landesarchiv, im Rathaus und im Hotel „Messmer“ statt.

Der VÖA folgte unserem Vorschlag, den Archivtag dem Thema „Informationsfreiheit“ zu widmen. Den Anknüpfungspunkt bot eine Regierungsvorlage zur Änderung des Bundes-Verfassungsgesetzes (395 d. B. XXV. GP): „Durch die Abschaffung der Amtsverschwiegenheit und die Schaffung einer Informationsverpflichtung sowie eines verfassungsgesetzlich gewährleisteten Rechts auf Zugang zu Informationen soll staatliches Handeln transparenter und offener werden.“ – Im Juni 2017 scheiterten die parlamentarischen Verhandlungen über diese Vorlage, an der sich das Vorarlberger Archivgesetz orientiert. Der Aktualität und Bedeutung des Tagungsthemas „Informationsfreiheit“ tat das keinen Abbruch.

Beim Österreichischen Archivtag 2015 in Graz waren zur Fortbildung erstmals Workshops angeboten worden. Auch in Bregenz stießen zweistündige Seminare am Mittwochvormittag auf reges Interesse. Josef Pauser (Verfassungsgerichtshof) referierte zum Urheberrecht, Heinrich Berg (Wien Stadt- und Landesarchiv) zum Archivrecht, Thomas Planinger (Wirtschaftsuniversität Wien) stellte das Konzept Wikipedian in Residence vor.

Nach der Mittagspause führte Stadtarchivar Thomas Klagian weit über vierzig Interessierte bei strahlendem Herbstwetter sattelfest und humorvoll durch das historische Bregenz.

Es folgten Sitzungen des Arbeitskreises der Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare, der Fachgruppe der Archive der anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften und der Fachgruppe der UniversitätsarchivarInnen und ArchivarInnen wissenschaftlicher Einrichtungen. Anschließend tagte die VÖA-Generalversammlung, die einen neuen Vorstand wählte.

Am Abend konnte der scheidende VÖA-Präsident Willibald Rosner zur offiziellen Eröffnung im Vortragssaal des vorarlberg museums ein sehr stattliches Publikum begrüßen und die Geschäfte an seine Nachfolgerin Karin Sperl übergeben. Landesrätin Bernadette Mennel erinnerte in einem Grußwort an den Österreichischen Archivtag 1994, der in Bregenz zum Generalthema „Die österreichischen Archive und Europa“ über die Bühne ging, wobei VÖA-Präsident Gerhard Pferschy bereits damals auf die starke demokratiepolitische Rolle der öffentlichen Archive hingewiesen habe, der sie nur gerecht werden könnten, wenn neben der Sicherungen des Archivguts der Transparenz entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet werde. Die Bedeutung der Informationsfreiheit unterstrich auch István Kenyeres (Stadtarchiv Budapest) als Vertreter der befreundeten Verbände. Es folgte ein sehr anschaulicher und ansprechender Festvortrag von Jürgen Weiss, ehemals Bundesminister für Verwaltungs- und Verfassungsreform, zum Thema „Kulturwandel in der staatlichen Verwaltung“. Landesarchivar Alois Niederstätter dankte und bat zu einem Empfang der Landesregierung ins Foyer.

Am Donnerstagvormittag standen vier Vorträge auf dem Programm und zur Diskussion. Ewald Wiederin (Universität Wien) ging der Frage nach: „Was bringt die Informationsfreiheit?“, was hätte die gescheiterte B-VG-Novelle gebracht, was wäre notwendig und sinnvoll. Ulrich Nachbaur (Vorarlberger Landesarchiv) stellte Thesen zur archivischen Informationsfreiheit auf und überprüfte sie anhand der österreichischen Archivgesetzgebung. Josef Pauser (Verfassungsgerichtshof) klärte die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors basierend auf der europäischen PSI-Richtlinie ab. Christine Axer (Staatsarchiv Hamburg) stellte das Hamburgische Transparenzportal vor und ging aus Hamburger Sicht auf die Voraussetzungen archivischer Informationsfreiheit ein. Die Vorträge sollen in überarbeiteter Form in „Scrinium“, der Fachzeitschrift des VÖA (Heft 72/2018), erscheinen. Die Grußworte von Landesrätin Mennel und die Vortragsfassungen von Jürgen Weiss und Ulrich Nachbaur sind in der Reihe „Verba volant“ (Nr. 90, 91, 92) online nachzulesen.

Wikipedian in Residence im Vorarlberger Landesarchiv

Ulrich Nachbaur

„Wikipedia ist schon heute die größte Enzyklopädie der Menschheitsgeschichte und erster Anlaufpunkt für Informationssuchende aus aller Welt. Seit mehreren Jahren schon stehen Galerien, Bibliotheken, Archive und Museen im Fokus der Bemühungen der Wikipedia-Autorinnen und -Autoren im Hinblick auf Kooperationen zum Wissenstransfer. Eine große Gemeinsamkeit verbindet diese Institutionen mit der Wikipedia: Der Wunsch, gesammeltes Wissen für die Allgemeinheit zugänglich zu machen. Mit dem Konzept eines ‚Wikipedian in Residence‘ werden solche Kooperationen auf eine neue Ebene gehoben, indem ein Wikipedianer oder eine Wikipedianerin für eine begrenzte Dauer in den jeweiligen Institutionen strukturell eingebunden wird, um diese bei der Wissensvermittlung und -aufbereitung zu unterstützen.“

Soweit die Ankündigung des Workshops Wikipedian in Residence im Rahmen des Österreichischen Archivtags 2017, für den wir Thomas Planinger gewinnen konnten. Er studiert Wirtschaftsrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien, wo er am Institut für Öffentliches Recht auch als Tutor arbeitet.

Empfohlen hat ihn Josef Pauser, Leiter Bibliothek und Interne Kommunikation im Verfassungsgerichtshof, der Thomas Planinger 2016 für zwei Monate als Wikipedian in Residence (WiR) verpflichtet hatte. Was lag näher, als das WiR-Konzept vor dem Archivtag auf seine „Archivtauglichkeit“ zu testen. Die Personalabteilung ermöglichte eine Anstellung als Ferialpraktikant, wodurch wir Thomas Planinger rechtlich einwandfrei in den Betrieb einbinden konnten. Aber würde ich ihn wirklich vier Wochen lang sinnvoll beschäftigen können? Schon nach wenigen Tagen war klar, dass selbst vier Monate nicht ausreichen, um das umzusetzen, was möglich und nützlich wäre. Und dass ich selbst auch gefordert sein werde.

Das 2001 gegründete Onlineprojekt Wikipedia ist gemeinnützig. „Aufgrund der für die Entstehung und Weiterentwicklung dieser Enzyklopädie charakteristischen kollaborativen Erstellungs-, Kontroll- und Aushandlungsprozesse der eh-

renamtlichen Beteiligten zählt Wikipedia zugleich zu den Social Media“ (Wikipedia über Wikipedia). Darin liegt die Stärke, aber auch eine Problematik, zumal die Autorinnen und Autoren überwiegend unter Pseudonym mitarbeiten.

Es vergeht wohl kein Tag, an dem ich nicht auch für meine Arbeit im Archiv bei Wikipedia nachschlage. Mit gebotener Skepsis und meist mit Gewinn, mitunter selbst dann, wenn die Informationen nach meinem Wissensstand schon auf den ersten Blick unvollständig, mangelhaft oder gar falsch sind. Denn oft sind schon Links und Hinweise auf Quellen und Publikationen sehr hilfreich. Daraus ergab sich die Stoßrichtung, für den „Testeinsatz“ unseres WiR.

Das Vorarlberger Landesarchiv ist bemüht, im Rahmen seiner beschränkten technischen Möglichkeiten interessierten Menschen Informationen, Publikationen und Archivgut online anzubieten – so viel, so gut, so objektiv und so niederschwellig wie möglich, und kostenfrei. Darin gleicht unsere Philosophie jener der Wikipedia.

Als Arbeitsziele vereinbarten wir: Eine bessere Verknüpfung der Webseiten des Landesarchivs mit Wikipedia, speziell auch der Literaturangaben in Wikipedia mit einschlägigen Publikationen, die wir online anbieten. Verbesserung fehlerhafter und Ergänzung unvollständiger Informationen in diesen Bereichen. Überarbeitung und Ausbau des Wikipedia-Artikels über das Vorarlberger Landesarchiv. – Diese Ziele haben wir in vier intensiven Arbeitswochen erreicht.

Thomas Planinger erwies sich als Glücksgriff: Seit seiner Jugend ist er begeisterter Wikipedianer. Er genießt in der Wikipedia-Gemeinschaft über Ansehen und ist in der Hierarchie zum „Administrator“ aufgestiegen. Als Dornbirner kennt er das Land und hat er schon etliche Wikipedia-Artikel zu Vorarlberger Themen verfasst. Als Jusstudent mit Schwerpunkt öffentliches Recht verfügt er über ein Grundverständnis von Landesverwaltung und Landesarchiv.

Fazit: Ein oder eine WiR sollte möglichst einen thematischen Bezug zur Einrichtung haben, dort gut unterstützt werden, aber in der Arbeit unabhängig bleiben, und idealerweise in der Wikipedia-Gemeinschaft Autorität genießen.

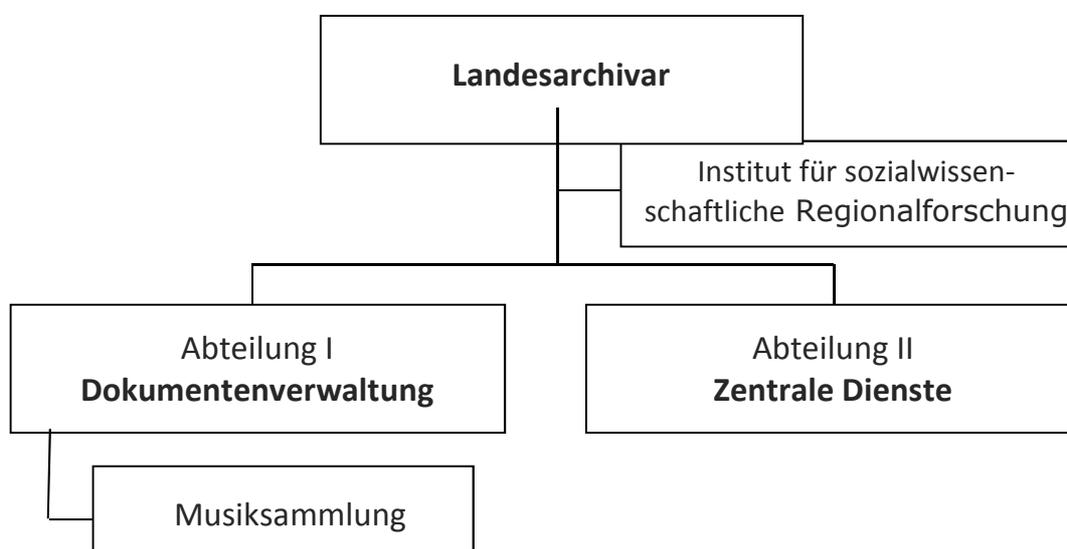
V-Dialog (Nr. 41), die Zeitschrift für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vorarlberger Landesverwaltung, berichtete über unser Projekt. Ein Wissenstransfer via Wikipedia böte auch anderen Bereichen der Landesverwaltung Chancen.

Organisation und Personal

Aufbauorganisation und Personalstand

Mit 01.01.2017 trat eine neue Geschäftseinteilung in Kraft, mit der die Bezeichnungen an das Archivgesetz angepasst wurden. Die Abteilung „Schriftgutverwaltung“ wurde in Abteilung „Dokumentenverwaltung“ umbenannt.

Die Aufbauorganisation blieb unverändert.



Landesarchivar

Univ.-Prof. Dr. Alois Niederstätter
(Stellvertreter: Ulrich Nachbaur)

Abteilung Dokumentenverwaltung (I)

Univ.-Doz. Dr. Manfred Tschakner, Abteilungsleiter
(Stellvertreter: Markus Schmidgall)

Dr. Markus Schmidgall, Records Management

Cornelia Albertani, Bestandserhaltung und Erschließung

Kaspar Bolter, Magazinverwaltung
Beate Schubert, Erschließung (50%)
Ulrich Bösch, Hilfskraft (50%)
Dr. Annemarie Bösch-Niederer, Musiksammlung (50%)

Abteilung Zentrale Dienste (II)

Dr. Ulrich Nachbaur, Abteilungsleiter
(Stellvertreter: Alois Niederstätter)
Lisa Niederacher, Sekretariat
Robert Demarki, Benützerservice und Aktenleihverkehr
Judith Jochum, Benützerservice und Bibliothek (75%), ab 01.01.2017
Elmar Felder, Hausmeister (50%)
Sanela Lazarevic, Reinigung (50 %), bis 31.01.2017 (Karenzvertretung)
Manuela Tietze, Reinigung (50%), 02.01.2017 bis 06.02.2017
Princess Wieser, Reinigung (50%), ab 01.09.2017
Günes Sevim, Reinigung (40%)

Veränderungen

Judith Jochum wurde mit 01.01.2017 in den Landesdienst aufgenommen und dem Landesarchiv dienstzugeteilt.

Manuela Tietze war ab 27.05.2016 im Mutterschutz und anschließend bis 01.01.2017 in Karenz. Das Dienstverhältnis wurde auf ihren Wunsch mit 07.02.2017 aufgelöst.

Sanela Lazarevic vertrat Manuela Tietze während der Karenz. Ihr Dienstverhältnis endete durch Zeitablauf mit 01.02.2017.

Princess Wieser wurde mit 01.09.2017 in den Landesdienst aufgenommen und dem Landesarchiv dienstzugeteilt.

Ferialbeschäftigte, Praktikanten

Je nach Vorkenntnissen konnte das Vorarlberger Landesarchiv wieder Ferialbeschäftigte einsetzen: Lee-Ann Mais 10.07.–06.08.2017 (Albertani) ▪ Christina Metzler 10.07.–06.08.2017 (Bösch-Niederer) ▪ Mathias Gmeiner 17.07.–13.08.2017 (Bolter) ▪ Thomas Planinger 21.08.–17.09.2018 (Nachbaur).

Personalvertretung

Personalvertreter: Manfred Tschaikner
Ersatzmitglied: Kaspar Bolter

Aus- und Weiterbildung, Tagungen

Intern

Lesekurs und Arbeiten mit Verfachbuch und Steuerkatastern, Landesarchiv, Bregenz, Jänner/Februar 2017, Referent: Ulrich Nachbaur (Bolter, Jochum).

Präsentation Wikipedian in Residence im VLA, Landesarchiv, Bregenz, 14.09.2017, Referent: Ferialpraktikant Thomas Planinger (Albertani, Bösch-Niederer, Bolter, Demarki, Felder, Jochum, Nachbaur, Niederacher, Niederstätter, Schmidgall, Tschaikner).

Extern

Tagung „Schullehrer als Träger der ländlichen Musikpflege“, Tiroler Landesmuseen und Anton-Bruckner Institut Linz, Innsbruck, 20.–22.01.2017 (Bösch-Niederer).

Seminar „Gesundheit und Fitness für die Augen“ 2. Teil, Schloss Hofen – Verwaltungsakademie, Lochau, 30.01.2017 (Albertani).

Arbeitsgruppe „Records Management“ des Verbands Österreichischer Archivarinnen und Archivare, Salzburg 31.01.2017, Innsbruck, 08.03.2017; Salzburg, 06.10.2016 (Schmidgall).

Seminar „Intensivschulung zum Datenschutzgesetz“, Schloss Hofen – Verwaltungsakademie, Lochau, 22.03.2017 (Schmidgall).

IT Security Awareness Training, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Informatik (PrsI), Bregenz, 28.03.2017 (Schmidgall).

Expertenkonferenz der österreichischen Landesarchivdirektoren, Innsbruck, 05./06.04. 2016 (Niederstätter).

Informationstag für neue Mitarbeiter im Landesdienst, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Personal (PrsP), Bregenz, 07.04.2017 (Jochum).

Seminar „Führen ohne formale Führungsfunktion“, Schloss Hofen – Verwaltungsakademie, Lochau, 19./20.06.2017 (Schmidgall).

Schulung „Vorarlberg Atlas Pro“, Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Bregenz, 04.09.2017 (Tschaikner), 14.09.2017 (Jochum).

Zweite Olmützer Religionswissenschaftliche Konferenz, Institut für Soziologie, Andragogik und Kulturanthropologie der Philosophischen Fakultät der Palacký Universität Olmütz, Olmütz, 19./20.09.2017 (Tschaikner).

22. Archivwissenschaftliches Kolloquium „Nicht nur Archivgesetze ... Archivarinnen und Archivare auf schwankendem rechtlichen Boden? Best Practice – Kollisionen – Perspektiven“, Archivschule Marburg in Kooperation mit Ausschuss Archive und Recht der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder und Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag, Marburg, 19./20.06.2017 (Nachbaur).

EDV-Expertentagung der österreichischen Landesarchive, Innsbruck, 07./08.09. 2017 (Schmidgall).

Archivdirektorenkonferenz der ARGE Alp, Salzburg, 19./20.09.2017 (Schmidgall).

4. Lustenauer Geschichtsforum „Bildung in der Region vom Spätmittelalter bis ins 19. Jahrhundert“, Historisches Archiv der Marktgemeinde Lustenau in Kooperation mit Universität Innsbruck, Lustenau, 29./30.09.2017 (Albertani).

39. Österreichischer Archivtag „Informationsfreiheit“, Verband österreichischer Archivarinnen und Archivare und Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz 11./12. 10.2017 (Albertani, Bösch-Niederer, Bolter, Demarki, Felder, Jochum, Nachbar, Niederacher, Niederstätter, Schmidgall, Schubert, Tschalkner).

Betriebsausflug

Ein für 29.06.2017 geplanter Ausflug ins Bad Rothenbrunnen fiel buchstäblich ins Wasser. Am 15.09.2017 fuhren wir – eine wettersichere Variante – nach Dornbirn, wo wir die Inatura und das Biermuseum der Mohrenbrauerei besuchten.



Leistungsbericht

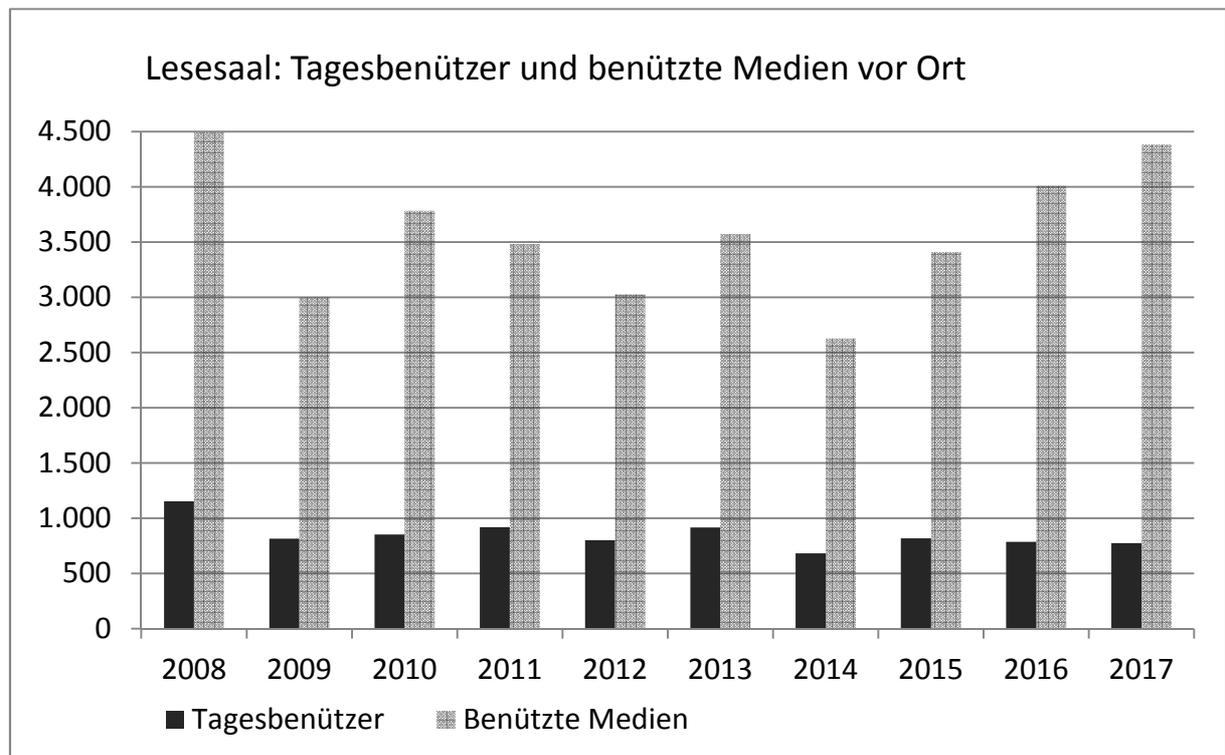
Lesesaal und Musiksammlung

Der Lesesaal war werktags von Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, die Musiksammlung von Montag bis Donnerstag 9:00 bis 12:00 Uhr. – Der Lesesaal war insgesamt 1.567 Stunden geöffnet (2016: 1.616).

Im Lesesaal verbuchten wir 770 Tagesbenutzer (2016: 773), in der Musiksammlung 5 (2016: 13).

Abgesehen von einer Mittagspause werden bestellte Archivalien laufend ausgehoben und innerhalb von 15 Minuten im Lesesaal vorgelegt. Insgesamt wurden für Benutzer und für Anfragebeantwortungen 4.385 Medien (Faszikel, Einzelakten, Handschriften, Pläne, Mikrofilme, Bücher, usw.) zur Verfügung gestellt (2016: 4.008).

Die Beratung und Betreuung der Benutzer im Lesesaal besorgten abwechselnd Judith Jochum (jeweils zwei Wochen) sowie Cornelia Albertani, Ulrich Nach-



baur, Markus Schmidgall und Manfred Tschaikner (jeweils eine Woche). Für die Aushebungen war Robert Demarki verantwortlich, vertreten durch Kaspar Bolter. Die Benutzer der Musiksammlung betreute Annemarie Bösch-Niederer.

Online-Lesesaal

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur)

Abt. Dokumentenverwaltung (Markus Schmidgall: Archivinformationssystem; Manfred Tschaikner: Personenstandsbücher, Bestände; Annemarie Bösch-Niederer: Musikdatenbanken)

Archivinformationssystem

Im Rahmen des Programms „Digitales Langzeitarchiv Vorarlberg“ ist die Installation und Konfiguration des Archivinformationssystems AUGIAS ein Teilprojekt. Es wurde eine neue Tektonik der Bestände des Landesarchivs erarbeitet, in die wir anhand bestehender Findbehelfe seit Mai 2014 rund 385 Serien einarbeiten konnten. Eine Präsentation des Archivinformationssystems im Internet ist für frühestens Anfang 2019 geplant.

Bis dahin bieten wir für Recherchen die meisten Findbehelfe des Archivs (ausgenommen die Originalfindbücher der Dienststellen) in Form von PDF-Dokumenten online im Netz an. Ende 2017 standen zu 401 Beständen insgesamt 472 Online-Findbehelfe zur Verfügung (2016: 469).

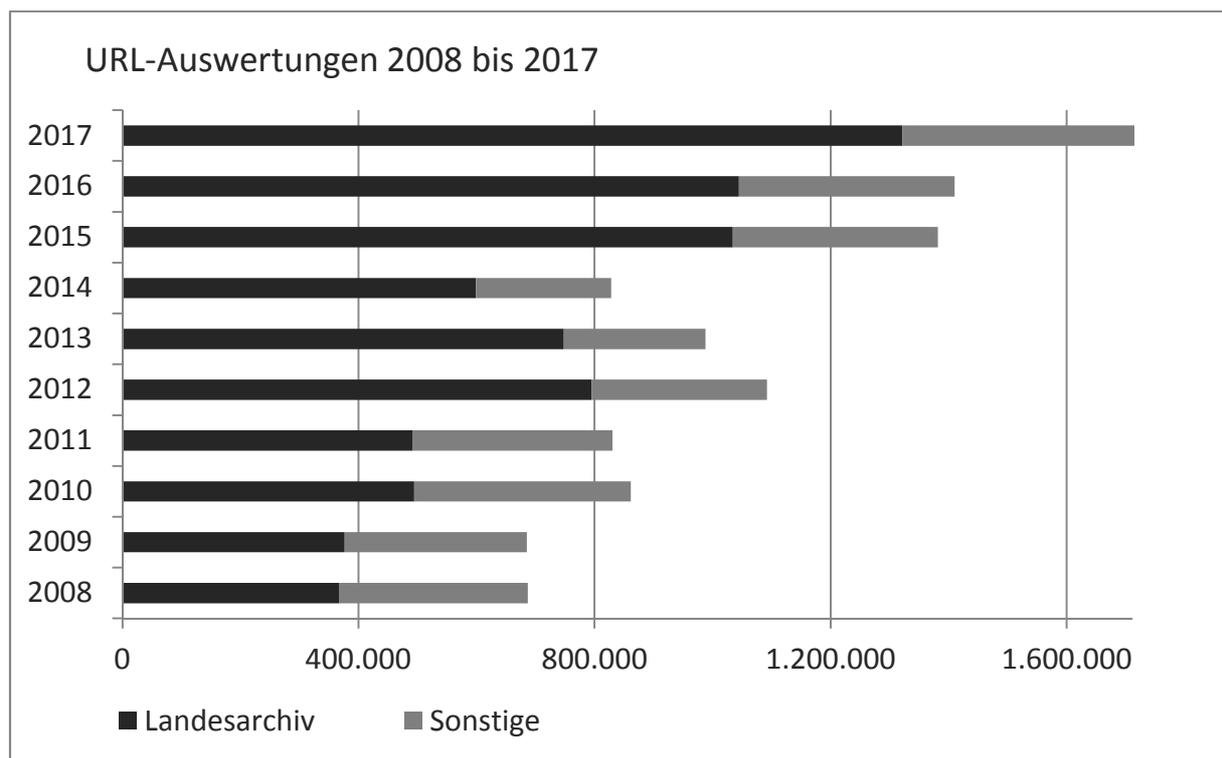
Informationsangebot

Das Informationsangebot wurde weiter ausgebaut. Zu Jahresende 2017 waren 1.577 (2016: 1.558) Beiträge von derzeitigen und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vorarlberger Landesarchivs zu historischen, landeskundlichen, literarischen und musikwissenschaftlichen Themen digital frei abrufbar (Downloads und Links); ebenso 201 (2016: 194) der vom Landesarchiv und seinem Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung oder dem Verein für Vorarlberger Bildungs- und Studentengeschichte verlegten oder herausgegebenen Publikationen.

Die im Auftrag der Landespressestelle durchgeführten Auswertungen der Zugriffe auf die verschiedenen Uniform Resource Locators (URL) im Rahmen des Internetauftritts www.vorarlberg.at sind wenig aussagekräftig und nicht nachvollziehbaren Schwankungen unterworfen.

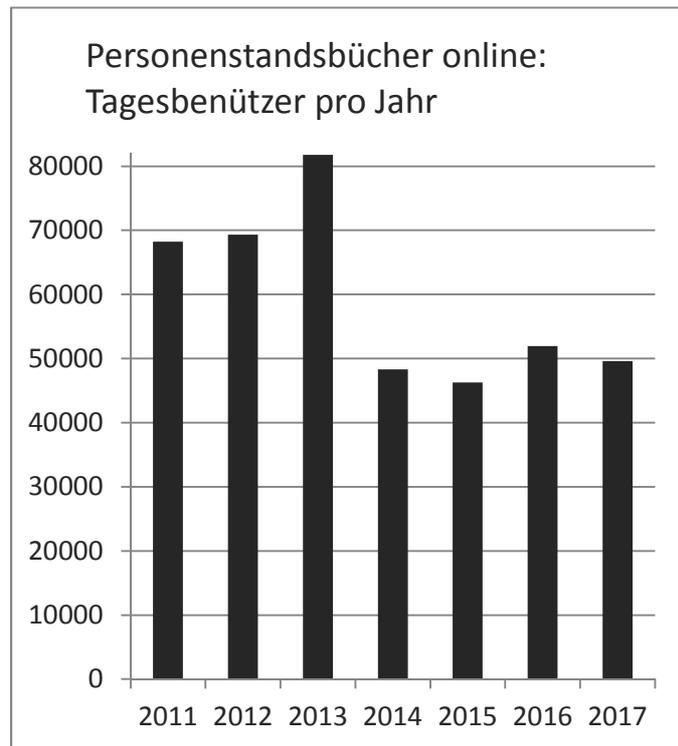
▪ Landesarchiv (www.landesarchiv.at)	1.321.496
▪ Landesgeschichte (www.vorarlberg.at/geschichte)	271.906
▪ Landessymbole (www.vorarlberg.at/symbole)	32.644
▪ Landesauszeichnungen (www.landesarchiv.at)	17.234
▪ Lustenauer Familienbuch (www.landesarchiv.at)	74.744
	1.718.024

Zugriffe 2017 (URL-Auswertung)



Personenstandsbücher (Altmatriken)

Seit 2011 stellt das Vorarlberger Landesarchiv Personenstandsbücher katholischer und evangelischer Pfarren Vorarlbergs online zur Verfügung (www.landesarchiv.at oder www.vla.findbuch.net), seit 2013 zudem Auszüge aus den Matriken der ehemaligen israelitischen Kultusgemeinde Hohenems 1769 bis 1887. Die Kirchen und Religionsgemeinschaften führten die Ehebücher bis 31.07.1938, die Geburten- und Sterbebücher bis 31.12. 1938 auch in staatlichem Auftrag. Für diese „Altmatriken“ schreibt das Personenstandsgesetz 2013 (BGBl. I Nr. 16/2013 idF BGBl. I Nr. 161/2013) seit 01.11.2013 folgende Schutzfristen vor: für Sterbebücher 30 Jahre seit Eintragung des Todes, für Ehebücher auf 75 Jahre seit Eintragung der Eheschließung, sofern die Eintragung nicht eine lebende Person betrifft, für Geburten-/Taufbücher 100 Jahre seit Eintragung der Geburt, sofern die Eintragung nicht eine lebende Person betrifft. Das Vorarlberger Landesarchiv hat deshalb 2014 die Ehebücher und die Sterbebücher, soweit verfügbar, bis einschließlich 1938 freigeschaltet. Ab 1939 handelt es sich um rein kirchliche Unterlagen, für die kein gesetzlicher Anspruch auf Einsicht besteht. Die Taufbücher wurden, soweit verfügbar, inzwischen bis einschließlich 1916 freigeschaltet. Die Altmatriken der evangelischen Pfarreien stehen vollständig zur Verfügung, die der katholischen Pfarreien nur zum Teil. Die Einsicht in die übrigen Matriken behalten sich die zuständigen katholischen Pfarrämter bzw. das Diözesanarchiv vor.



2017 zählten wir 49.630 Tagesbenützer (2016: 51.630). Das bedeutet, dass pro Tag durchschnittlich 141 Benutzer ein- oder mehrmals die digitalisierten Personenstandsbücher einsahen. Seit 2011 nützen insgesamt 415.493 Tagesbenützer dieses Onlineangebot.

Kooperationen

Das Vorarlberger Landesarchiv ist Mitglied und Partner des International Centre for Archival Research **ICARUS** (www.icar-us.eu), Manfred Tschakner kooptiertes Vorstandsmitglied. ICARUS entwickelt gemeinsam mit seinen Partnern Staaten übergreifende Strategien zur elektronischen Erschließung und Bereitstellung des Archivmaterials. Zu seinen Projekten zählt **Monasterium**, ein digitales Urkundenarchiv, das bereits mehr als 250.000 Dokumente online frei zur Verfügung stellt, davon über 11.000 Urkunden aus Vorarlberger Archiven (www.monasterium.net). Das Vorarlberger Landesarchiv hat 2008 seinen Bestand von rund 10.000 Urkunden digital bei Monasterium eingestellt.

Ton- und Bilddokumente, Lieder, Musikstücke und Bücher der Musiksammlung werden unter Verantwortung von Annemarie Bösch-Niederer über den **Datenbankverbund der Volksliedarchive** in Österreich und Südtirol erschlossen und zugänglich gemacht (www.volksmusikdatenbank.at). Mit 31.12.2017 waren aus VLA-Beständen 36.147 Titel, 5.728 Personen, 1.190 Körperschaften und 8.099 Schlagworte abrufbar (2016: 35.903, 5.647, 1.181, 8.070).

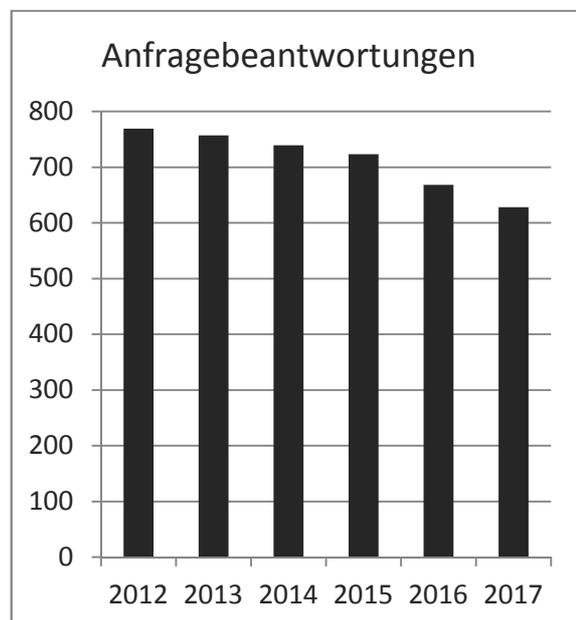
Seit 2008 ist in der Musiksammlung eine Arbeitsstelle des Répertoire International des Sources Musicales **RISM** eingerichtet, die von Annemarie Bösch-Niederer betreut wird. RISM hat sich zum Ziel gesetzt, die weltweit überlieferten Quellen zur Musik zu dokumentieren (Datenbank „Kallisto“). Zum einen werden ältere Musikhandschriften und -drucke der Musiksammlung erfasst; Datensätze mit 30.12.2016 Datensätze: 29 (2016: 19). Zum anderen werden im Rahmen eines Kooperationsprojekts Musikalien in Vorarlberger Klöstern dokumentiert; Datensätze mit 31.12.2017: 32 (2016: 32). Die Daten stehen allen Interessierten im Internet zur Verfügung (opac.rism.info).

Seit 2008 liefert das Vorarlberger Landesarchiv die von ihm verlegten Netzpublikationen an die **Deutsche Nationalbibliothek** ab. Mit Jahresende 2017 waren 146 (2016: 142) Elektronische Ressourcen des VLA über den Katalog der DNB abrufbar (www.d-nb.de). Die Publikationen finden in die Deutsche Nationalbibliographie Eingang. Dank dieser Kooperation, die Ulrich Nachbaur pflegt, sind unsere Elektronischen Ressourcen auch über weitere deutsche Bibliotheken und Bibliotheksverbünde zugänglich.

Seit Mitte 2014 stellt das Vorarlberger Landesarchiv einen Teil seiner Netzpublikationen auch auf der Internetplattform **Academia** (www.academia.edu) zur Verfügung (landesarchiv.academia.edu/VorarlbergerLandesarchiv), betreut von Ulrich Nachbaur. Mit Jahresende 2017 waren es 58 (2016: 54) Publikationen und zählten wir 67 Followers (2016: 52) und 3.711 Total Views seit Beginn (davon 2016: 844).

Anfragen

Jedes Jahr wenden sich Interessierte mit Fragen an das Landesarchiv. Wir geben im Rahmen des Möglichen und Vertretbaren gerne Auskunft. 2017 haben wir 628 Anfragen beantwortet (2016: 668), davon 94 Prozent innerhalb von sieben Werktagen nach ihrer Zuteilung. Nach Themengebieten in Prozent: Allgemeines 41, Familienforschung 15, Musiksammlung 12, Biographie 9, Landesgeschichte 7, Häuserforschung 7, Archivwesen 4, Wappen, Siegel, Fahnen 3, Unternehmen 2, Vereine 0 Prozent. 62 Prozent der Anfragen kamen aus Vorarlberg, 15 Prozent aus dem übrigen Österreich, 23 Prozent aus dem Ausland.



Vorarchivischer Aufgabenbereich

Abt. Dokumentenverwaltung (Markus Schmidgall)

Wir sichten und bewerten kontinuierlich Altakten und Registraturbestände der Landesverwaltung, die in naher Zukunft als Archivgut in unsere Archivbestände übernommen werden sollen. Das Landesarchiv selbst verwahrt schon heute umfangreiche Bestände der so genannten Landesregistratur, also Schriftgut,

welches noch nicht als Archivgut aus dem operativen Bereich der Landesverwaltung übernommen wurde. Ebenso finden sich im allgemeinen „Hausarchiv“ des Landhauses umfangreiche Altbestände an Akten aus nahezu allen Abteilungen des Amtes der Landesregierung, die weder Teil der Landesregistratur sind noch einer eingehenden Bewertung durch das Landesarchiv unterzogen wurden. Wir arbeiten mit allen Abteilungen intensiv zusammen, um diese Altbestände abzubauen und gleichzeitig die lückenlose Dokumentation der alltäglichen Verwaltungsarbeit zu gewährleisten. Gerade um doppelte bzw. unnötige Überlieferungen zu vermeiden, ist das kontrollierte Ausscheiden von Akten nach den Maßgaben des Archivgesetzes ein sinnvoller Bestandteil unserer Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen.

Aktenzugang für Landes- und Bundesdienststellen

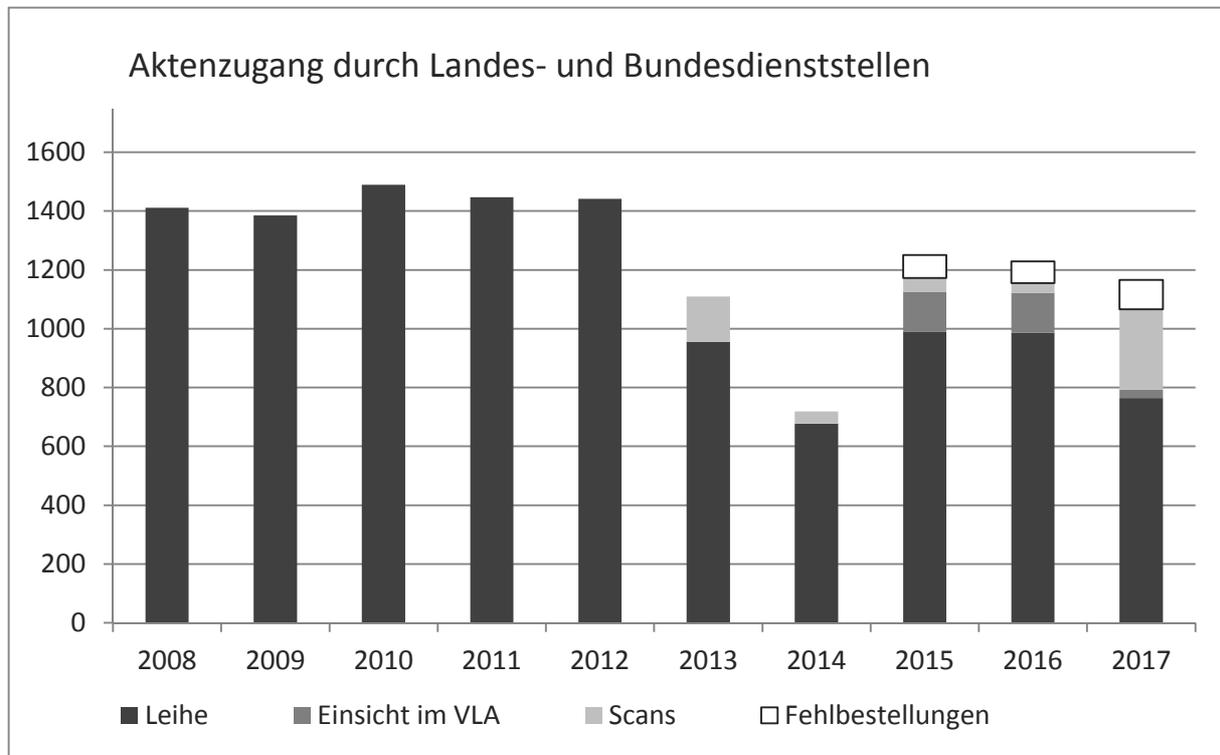
Abt. Zentrale Dienste (Robert Demarki)

Zur Verwaltungsvereinfachung und zur Sicherung der Bestände und ihrer Ordnung sind wir bemüht, den Aktenleihverkehr soweit als möglich einzuschränken, Bestellungen zur Einsicht im Landesarchiv zur Verfügung zu stellen, im Übrigen möglichst nur die tatsächlich benötigten Dokumente als Scans zur Verfügung zu stellen.

Mit dem Inkrafttreten des Archivgesetzes am 01.07.2016 wurde die Schutzfrist für den allgemeinen Zugang von 30 auf 20 Jahre gesenkt. Gleichzeitig trat eine neue Archivordnung in Kraft, in die, anstelle des seit 2009 geltenden Erlass betreffend den Aktenleihverkehr, auch der Zugang für Dienststellen der Landes- und Bundesverwaltung eingearbeitet wurde (§ 14). Die Landesregierung stellte klar, dass Archivgut, für das die Schutzfrist abgelaufen ist und auch sonst keine Zugangsbeschränkungen bestehen, im Landesarchiv allgemein zugänglich zu sein hat und nur ausnahmsweise an Dienststellen ausgeliehen werden kann.

Die Aktenrecherche gestaltet sich zum Teil sehr aufwändig und verläuft mitunter ergebnislos. Das hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass in der Landesverwaltung das Verständnis für eine systematische Aktenregistratur weithin verloren gegangen ist und auf eine ordentliche Aktenführung zu wenig Wert gelegt wird. Bei Bundesdienststellen scheint Ähnliches der Fall zu sein.

Der Aktenzugang für Landesdienststellen wird im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung den ausleihenden Kostenstellen verrechnet.



Erfolgsquoten, Fehlbestellungen	Land		Bund	
Ersuchen um Aktenzugang	1.166		19	
erfolgreich erledigt	1.066	91 %	8	42 %
nicht erfolgreich erledigt	100	9 %	11	58 %
weil				
– Akten vom Besteller nie abgeliefert	44		11	
– Akten vom Besteller bereits ausgeliehen	49			
– Recherche erfolglos	7			

Dienststellen zur Verfügung gestellte Dokumente	Leihe	im VLA	Scans
Amt der Vorarlberger Landesregierung	490	4	3
Bezirkshauptmannschaft Bludenz	125	5	6
Bezirkshauptmannschaft Bregenz	25	18	232
Bezirkshauptmannschaft Dornbirn	1		5
Bezirkshauptmannschaft Feldkirch	97	1	11
Agrarbezirksbehörde	4		
Landesamt für Vermessung und Geoinformation	14		
Kinder- und Jugendanwalt [Opferschutzstelle]	6		17
Landesverwaltungsgericht	2		
<i>Landesdienststellen</i>	<i>764</i>	<i>28</i>	<i>274</i>
Bezirksgericht Bezau			1
Bezirksgericht Bludenz			2
Bezirksgericht Bregenz			2
Bezirksgericht Dornbirn			1
Bezirksgericht Feldkirch			2
<i>Bundesdienststellen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>8</i>

Zuwachs

Übernahme aus Landesdienststellen

Abt. Dokumentenverwaltung (Markus Schmidgall)

Amt der Vorarlberger Landesregierung (insgesamt 21 Schachteln Akten): Abteilung Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen (PrsE): 7 Schachteln Akten ▪ Abteilung Schule (IIa): 13 Schachteln Akten ▪ Abteilung Gesundheit und Sport (IVb): 1 Schachtel Akten.

Übernahme aus Bundesdienststellen

Abt. Dokumentenverwaltung (Markus Schmidgall)

Für Schriftgut der Bundesverwaltung wäre das Vorarlberger Landesarchiv nicht zuständig. Nachdem die Bundesregierung die Archivierung der Bundesdienststellen in den Ländern vernachlässigt, versucht das Landesarchiv, im Rahmen seiner Möglichkeiten einige wichtige Kernüberlieferungen zu sichern. So wurde 2017 umfangreich Archivgut vom Bezirksgericht Montafon in Schruns übernommen, das mit 01.07.2017 aufgelöst, mit dem Bezirksgericht Bludenz zusammengelegt wurde.

Das Vorarlberger Landesarchiv übernimmt Schriftgut von Bundesdienststellen nach § 5 Abs. 9 Bundesarchivgesetz. Es geht in das Eigentum des Landes und unterliegt als Archivgut des Landes den Zugangsregeln des Archivgesetzes und der Archivordnung des Landesarchivs.

Bezirksgericht Bezau: 19 Schachteln Akten.

Bezirksgericht Montafon: 64 Schachteln Akten; 105 Verfachbücher einschließlich Registerbänden, Grundbuch-Erhebungsprotokolle des Gerichtsbezirks Montafon.

Mangelnde Depotressourcen

2003 konnte das Landesarchiv den neu errichteten Tiefspeicher mit einer Nutzfläche von 1.641 m² und ca. 16.430 Regallaufmetern beziehen, seit 2004 stehen im sanierten Altbestand (dem 1933 fertiggestellten Schüttdetonbau) weitere

1.545 m² Nutzfläche zur Verfügung. Den damaligen Berechnungen zufolge sollten die damit geschaffenen Raumreserven für etwa 15 Jahre ausreichen. Tatsächlich aber nehmen die Lagerkapazitäten des Landesarchivs etwas rascher als prognostiziert ab, weil noch auf Jahrzehnte hinaus mit der Ablieferung herkömmlicher Papierakten zu rechnen ist. Die Situation wurde durch das am 01.07. 2016 in Kraft getretene Archivgesetz insofern verschärft, als die Frist, in der Landesdienststellen nicht mehr ständig benötigte Dokumente spätestens zur Übernahme anzubieten haben, von 30 auf 20 Jahre gesenkt wurde. Wir können nicht mehr alle Akten unterbringen, die anzubieten und dauerhaft aufzubewahren wären. Die Schaffung zusätzlicher Depotressourcen ist unbedingt erforderlich, um den gesetzlichen Auftrag erfüllen zu können. Eine vom Amt der Landesregierung in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass im Anschluss an die bestehenden Baulichkeiten entsprechende Erweiterungsmöglichkeiten gegeben sind.

Erwerbungen

2017 konnte erneut in kleinem Umfang interessantes Archivgut durch Schenkung und Kauf erworben werden, unter anderem:

AIDS-Hilfe Vorarlberg: 13 Schachteln (Rep. 14-359)

Gemeinderechnungen Röthis 1838/39 und 1839/40 (Gemeindearchiv Röthis Akten Nr. 11b)

Sechs Briefe von Ludwig Welti an Antonia Welti aus der Kriegsgefangenschaft in den USA 1943–1944 (Nachlass Ludwig Welti Nr. 498)

250 Sterbebilder (Sterbebildersammlung)

Erschließung

Landgericht Sonnenberg (Einzelverzeichnung Akten, Nr. 3280–6893, Rep. 14/116, wird fortgesetzt, Albertani).

Gemeindearchiv Hohenems (Einzelverzeichnung Akten, Nr. 1–144, Rep. 14/127, Albertani).

Bezirksgericht Montafon (Einzelverzeichnung Repertorien Rep. 12/66–73, Albertani).

Mikrofilme VSA (VSA-Verzeichnis Rep. 14/190, Verzeichnung 001-003.752–003.884: Albertani; 005-003.631–005-003.775: Vorarlberger Landesbibliothek).

Bezirksinvalidenamtsamt Feldkirch (Einzelverzeichnung 2.936 Akten, wird fortgesetzt; Jochum).

Vorarlberger Landesarchiv-Landesevidenzstelle (Ordnung, Verzeichnung, 2017 6.393 Akten, seit 2014 insgesamt 35.490 Akten und Handschriften, wird fortgesetzt, Nachbaur).

Unser aller Ländle – Interkulturelles Komitee (Einzelverzeichnung Akten, 8 Schachteln, Rep. 14/358, Schubert).

Bezirksgericht Bregenz (Einzelverzeichnung Verlassenschaftsakten ab 1898, 30 Akten, wird fortgesetzt, Schubert).

Talschaft Montafon (Abschluss der Erschließung, Rep. 14-94, Tschalkner).

Vogteiamt Bludenz (Fortsetzung der Erschließung, Rep. 14-93, Tschalkner).

AIDS-Hilfe Vorarlberg (Akten, 13 Schachteln, Verzeichnung Sabine Prokop im Auftrag der AIDS-Hilfe, Betreuung Tschalkner)

Musiksammlung – Volksliedarchiv (Virtueller Datenbankverbund der Volksliedarchive in Österreich und Südtirol, Fortsetzung der Dateneingabe: Mit 31.12.2017 waren aus VLA-Beständen 36.147 Titel, 5.728 Personen, 1.190 Körperschaften und 8.099 Schlagworte abrufbar (2016: 35.903, 5.647, 1.181, 8.070).

Bestandserhaltung

Abt. Dokumentenverwaltung (Cornelia Albertani)

Konservierung

Wir sind bemüht, die Konservierungsbedingungen durch Umlegen der Archivalien in säurefreie Umschläge und Schachteln zu verbessern sowie Handschriften zu schützen und zu stabilisieren. Diese Arbeiten gehen meist Hand in Hand mit einer Revision oder (Neu-)Verzeichnung von Beständen.

Restaurierung

Das Vorarlberger Landesarchiv verfügt seit 2003 über eine Restaurierwerkstätte, aber über kein ausgebildetes Personal. Restaurierungsarbeiten werden deshalb zur Gänze nach außen vergeben. Zum Teil erledigen freiberufliche Restauratorinnen weniger aufwändige Arbeiten vor Ort im Landesarchiv.

Ein Schwerpunkt lag seit 2014 auf der systematischen Bewertung und Restaurierung der Plakatsammlung, die 2017 abgeschlossen werden konnte. Insgesamt wurden 48 Plakate außer Haus und 317 im Haus restauriert.

Außer Haus

Gesa Kolbe-Illigasch, Düns; Bettina Dräxler, Wien; Agneta Schoenen, Wasserburg, in Zusammenarbeit mit Buchbinderei Werner Heinemann Inh. Claudia Grosse, Lindau.

15 Urkunden: Nr. 3815b, 5086, 5179, 5593, 6490, 6672 (2 Stück), 6678, 6680, 6726, 7365, 8359 (2 Stück), 8390, 8546 (Kolbe).

5 Siegel der Urkunden: Nr. 83, 279, 406, 424, 427 (Dräxler).

47 Handschriften: Administration Hohenems Hs. 1–3, 6, 9–13 (Bestand abgeschlossen) (Dräxler); Bezirksgericht Feldkirch, Erhebungsprotokolle Grundbücher Hs. 7–43 (Schoenen und Grosse).

27 Plakate: Nr. 1422–1429, 1483, 1501, 1510 (2 Stück), 1511–1513, 1515–1519 (2 Stück), 1520–1522, 1547, 1548, 1560 (Dräxler).

Im Haus

Bettina Dräxler, Wien, mit zwei Restauratorinnen (04.–08.09.2017, 129 Arbeitsstunden).

48 Plakate: Nr. 1301: 1–3, 1641, 1667: 1, 5, 10, 13, 25, 53, 60, 64, 98, 106, 119, 125, 137, 139, 142, 144, 145, 150, 165, 162, 198, 194, 196, 199–202, 204, 210–212, 214, 221–223, 228, 229, 237, 240–245.

42 Handschriften: Administration Hohenems Hs. 4, 5 (Bestand abgeschlossen); Reichsgrafschaft Hohenems Hs. Hs. 1, 5, 9, 13, 14, 16, 18–20, 25, 27, 34, 35, 37–49, 51–58, 60, 62, 63, 67–69.

1 Repertorium: Rep. 9/23 Bezirkshauptmannschaft Feldkirch 1870.

Sicherungsverfilmung

Die Sicherungsverfilmung besorgte die AQUA Mühle Vorarlberg gGmbH (www.aqua-soziales.com) in Frastanz.

2017 wurde erneut weniger verfilmt als in früheren Jahren (100.136 Aufnahmen auf 133 Filmrollen), weil wir einen Teil des Budgets in die Digitalisierung von Findbehelfen investierten. Es wurden verfilmt:

Aus VLA-Beständen

Bezirksgericht Feldkirch, Verfachbuch Nr. 1–97.

Aus externen Beständen

Bezirkshauptmannschaft Bregenz, Abteilung Wirtschaft und Umweltschutz (II), Kartei „nicht gelöschte Gewerbe“ (8.936 Karteikarten) (AQUA Mühle Vorarlberg gGmbH).

Landespolizeidirektion Vorarlberg, Gendarmerie-Kontingenzprotokolle, Index und Alpinausbildung (4 Handschriften).

Justizanstalt Feldkirch, Gefangenenbücher (27 Handschriften).

Pfarramt Übersaxen, Personenstandsbücher, Brautprotokolle, Familienjahrtage (4 Handschriften).

Digitalisierung

Aus VLA-Beständen

Bezirksgericht Feldkirch, Verfachbuch Nr. 1–97.

Aus externen Beständen

Bezirkshauptmannschaft Bregenz, Abteilung Wirtschaft und Umweltschutz (II), Kartei Landschaftsschutzgesetz (763 Karteikarten, Ferialpraktikantin Mais).

Landespolizeidirektion Vorarlberg, Gendarmerie-Kontingenzprotokolle, Index und Alpinausbildung (4 Handschriften).

Justizanstalt Feldkirch, Gefangenenbücher (27 Handschriften).

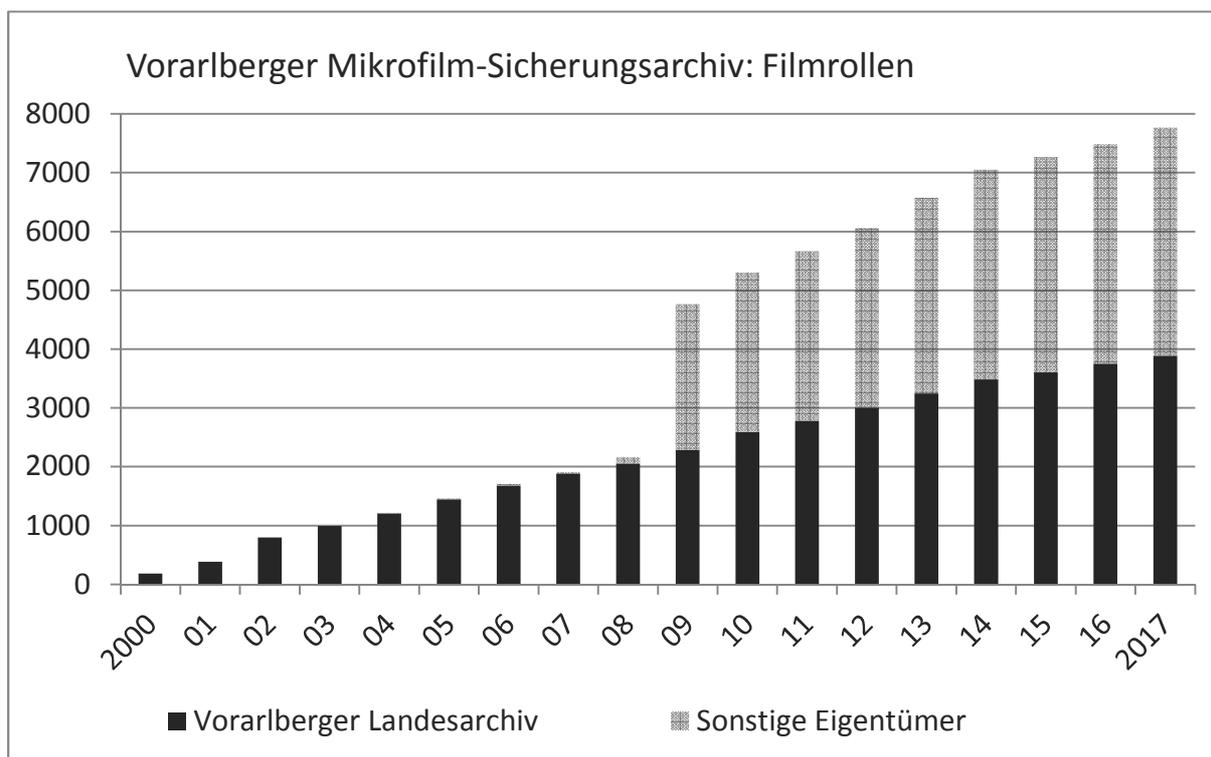
Pfarramt Übersaxen, Personenstandsbücher, Brautprotokolle, Familienjahrtage (4 Handschriften).

Da der dem Landesarchiv zur Verfügung gestellte Speicherplatz nicht ausreicht, mussten Digitalisate (insgesamt 126.239 Aufnahmen) auf externen Festplatten gespeichert werden.

Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv

Abt. Dokumentenverwaltung (Cornelia Albertani)

1999 beauftragte die Landesregierung das Landesarchiv im Rahmen des Projekts „Sicherungsverfilmung von Archiv- und Bibliotheksgut“ mit dem Aufbau eines Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchivs (VSA), der 2000 in Angriff genommen wurde (vgl. Kleine Schriften Nr. 1). Das VSA ist im Kulturschutzbunker der Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft in Bregenz-Vorkloster eingelagert. Der Zuwachs des Filmbestands betrug 278 Filmrollen (174.273 Aufnahmen).



VSA-Bestand 31.12.2017

Eigentümer	Filmrollen	Aufnahmen
001 Vorarlberger Landesarchiv	3.884	*2.218.911
002 Vorarlberger Blasmusikverband	42	19.304
003 Gemeinde Übersaxen	3	2.769
004 Stadtarchiv Dornbirn	1	686
005 Vorarlberger Landesbibliothek	3.775	*2.233.199
006 Wirtschaftskammer Vorarlberg	40	21.964
007 Heimatpflege- und Museumsverein Feldkirch	2	195
008 Bregenzerwald Archiv	8	3.807
009 Gemeindecarchiv Rankweil	10	5.529
Gesamt	7.765	*4.505.807

* Zu einem kleinen Teil nur geschätzt.

Digitales Langzeitarchiv

Abt. Dokumentenverwaltung (Markus Schmidgall)

Neben der Abarbeitung der eigenen Agenda „Vorarlberger Landesarchiv 2015“ war und ist die Einbindung in das Programm „Digitales Langzeitarchiv Vorarlberg“ für das Vorarlberger Landesarchiv wohl eine der größten Herausforderungen in den letzten Jahren. Um die enge Verzahnung des Archivinformationssystems für Vorarlberg mit diesem Programm aufzeigen zu können, sei an dieser Stelle ein kurzer Überblick erlaubt. Die Verortung und Ausformulierung des eher kurz gehaltenen Arbeitsauftrages des Programms mündete sogleich in das Projekt A mit dem Titel „Vorabklärungen und Ist-Zustand“. Hierin sollten alle beteiligten Abteilungen und Dienststellen und alle notwendigen Schritte zur Initialisierung des Gesamtprogramms identifiziert werden und vorrangig die gängigen Normierungen und Standards der Dokumentenverwaltung innerhalb der Landesverwaltung überprüft, Fehlentwicklungen aufgezeigt und Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Gerade diese Bemühungen sind die Voraussetzung für ein zukünftig angedachtes Records Management in der Vorarlberger Landesverwaltung. Hierbei wird deutlich, dass der so genannte „vorarchivische Bereich“ immer wichtiger werden wird. Am Ende jedes Lebenszyklusses eines Akts oder eines Vorgangs sollte ein standardisiertes Übernahmeverfahren stehen. Natürlich gibt es in der Landesverwaltung längst Abteilungen und Dienststellen, die mit ihrem „Output“ an Unterlagen ein solches standardisiertes Übernahmeverfahren durchlaufen (vgl. Abschnitt „Übernahmen aus Landesdienststellen“). Auch im Rahmen dieses Teilprojekts gilt es zukünftig, mit diesen Abteilungen Werbung bei anderen Organisationseinheiten zu machen, um zu einem möglichst gleichförmigen Ablauf zu kommen.

Im Gegensatz zum Teilprojekt A, welches als ein dauerndes Projekt anzusehen ist, konnte das Teilprojekt B mit dem Titel „Vorarlberger Archivinformationssystem“ bereits erfolgreich realisiert werden (siehe Abschnitt „Archivinformationssystem“). In der Folge werden sich das Vorarlberger Landesarchiv und seine Programmpartner im Teilprojekt C an die eigentliche „Konzeption“ des digitalen Archivs heranwagen. Neben der Marktsichtung sollen auch intern Partnerabteilungen identifiziert werden, die dem Landesarchiv bei einem ersten Testbetrieb zur Verfügung stehen würden. Schon in der Vergangenheit gab es einzelne Abteilungen, die genuin digitale Datensätze in den vorhandenen Dokumentenmanagementsystemen (VOKIS) des Landes zur Aussonderung freige-

geben haben. An diese Erfahrung soll nach Möglichkeit auch mit dem neuen Dokumentenmanagementsystem V-DOK angeknüpft werden. Zusätzlich ist das Vorarlberger Landesarchiv seit dem Februar 2016 Teil einer bundesweiten Kooperation aller Landesarchive und der Landesinformatikabteilungen, in welcher länderübergreifende Lösungsansätze im Bereich der Digitalen Langzeitarchivierung geprüft werden. Diese Konzeptionsansätze werden dann weiter in der Evaluierung, Beschaffung und Installation eines geeigneten Systems münden (Teilprojekt D). Die beiden abschließenden Teilprojekte umfassen den Pilotbetrieb (Teilprojekt E) und den letztendlichen „Rollout“ des Systems (Teilprojekt F).

Leihgaben für Ausstellungen

Abt. Dokumentenverwaltung (Cornelia Albertani)

Für folgende Ausstellungen stellte das Vorarlberger Landesarchiv Exponate zur Verfügung:

vorarlberg museum, Bregenz: „Roma“, 11.06.–26.10.2017 (Vogteiamt Bludenz Akten 112/1067, 112/1069, 112/10679, 116/1097, Bergwerksrechnung 1587, Bergwerksinventare 1585 (2x) u. 1615)

Jüdisches Museum, Hohenems: „400 Jahre Schutzbriefe“, 28.03. – 03.08.2017. August 2017 (Reichsgrafschaft Hohenems Akten 159,1; 159,3; 158,28, Gemein-dearchiv Hohenems Akten Nr. 9)

Historisches Archiv der Marktgemeinde Lustenau, Lustenau: „... unser und des richs lute in unsern und des richs hofe ze Lustnow“, 28.04.–28.05.2017 (Ohne Herkunftsangabe Urkunden 1616, 6277, 6282, Reichsgrafschaft Hohenems Akten 52,48)

Frauenmuseum Hittisau, Hittisau: „Pflege. das Leben“, 28. Oktober 2017 – 7. Oktober 2018 (Scans von: Landgericht Montafon, Zirkular 7.10.1831; Bezirkshauptmannschaft Feldkirch, V-56/1878 Israelitischer Wohltätigkeitsverein; V-206/1890 Vinzenzverein Lustenau; Kreisamt für Vorarlberg II, Zl. 63/1860 Krankenpflegeverein Hohenems; Bezirkshauptmannschaft Bregenz, Zl. 118/1863 Krankenkasse für Stofffärber Hard)

Bibliothek

Abt. Zentrale Dienste (Judith Jochum)

Das Vorarlberger Landesarchiv verfügt über eine Präsenzbibliothek, die thematisch auf die Vorarlberger Landeskunde, die Geschichte der Bodenseeregion und die historischen Hilfswissenschaften spezialisiert ist. Sie wird als Präsenzbibliothek geführt und umfasst gut 19.500 Titel, davon 174 Periodika. Der Zuwachs betrug 2017 309 Titel (ohne Periodika).

Der 2000 mit der Musiksammlung (vormals „Vorarlberger Volksliedarchiv“) zugewachsene Bibliotheksbestand wurde bis 2012 separat erfasst. Sie umfasst ca. 4.000 Bücher und Musikalien.

Im Mai 2012 nahm die Amtsbibliothek im Amt der Vorarlberger Landesregierung die Neukatalogisierung der Bibliothek in Angriff (Software ALEPH). Von November 2014 bis Oktober 2016 verfügte das Landesarchiv mit Anna König selbst über eine ausgebildete Bibliothekarin, die in Kooperation mit der Amtsbibliothek katalogisierte. Nachdem ihrem Ausscheiden übernahm die Amtsbibliothek (Patricia Filipovic) mit 01.11.2016 wieder die Einarbeitung der Neuerwerbungen in den ALEPH-Katalog. Die Nacherfassung konnte nicht fortgesetzt werden. Da sich die Amtsbibliothek nicht mehr in der Lage sah, das Projekt weiterzuführen, musste es eingestellt werden. 2017 wurden nur noch 88 Titel erfasst oder nacherfasst (2016: 368). Damit waren mit 31.12.2017 6.282 Titel (inklusive Haupttitel bei mehrbändigen Werken) über den neuen ALEPH-Katalog abrufbar (2016: 6.194); leider nur im Intranet. Parallel wird der alte Katalog (Excel) behelfsmäßig weitergeführt.

Sekretariat

Abt. Zentrale Dienste (Lisa Niederacher)

Zu seinen Kernaufgaben zählen allgemeine Sekretariatsarbeiten, die Buchhaltung samt Inventarverwaltung, das Bestellwesen und Unterstützung der Veranstaltungsorganisation.

Kosten- und Leistungsrechnung

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur)

Anwesenheitszeiten

(ohne Reinigungskräfte)

	Stunden	in %
Leistungen für Kostenträger	12.673	72,9
Systemleistungen und Aus- und Weiterbildung	4.705	27,1
	17.387	100,0

Leistungen für Kostenträger in Stunden

	Stunden	in %
Archivierung und Dokumentation		45,9
Registrierberatung für die Landesverwaltung	100	0,8
Bewertung, Skartierung, Übernahme in das Archiv	147	1,2
Digitales Archiv des Landes	203	1,6
Erschließung von Archivgut	3.559	28,1
Musiksammlung und Sondersammlungen	791	6,2
Konservierung und Restaurierung	898	7,1
Sicherungsverfilmung und Digitalisierung	110	0,9
Forschung		10,3
Landesgeschichtliche Forschung und Publikation		9,0
Landesgeschichtliche Forschungskoooperation und -förderung		1,3

Bildung und Information	33,3
Benützerservice Lesesaal	10,3
Virtueller Lesesaal	1,3
Anfragebeantwortung	11,4
Archivierungsberatung (für Dritte)	0,3
Historisch-hilfswissenschaftliche Bibliothek	1,9
Landesgeschichtliche Vorträge	1,5
Landesgeschichtliche Veranstaltungen und Ausstellungen	5,0
Landesgeschichtliche Redaktion	1,6
Dienstleistungen für andere Landesdienststellen	10,5
Landesregistratur	0,7
Aktenzugang für Landes- und Bundesdienststellen	9,8
Gesamt	13.011 100,0

Beratung in Archiv- und Rechtsfragen

Soweit möglich steht das Landesarchiv auch Einrichtungen und Personen außerhalb der Landesverwaltung in Archivfragenvierung zur Verfügung. So begleitete Markus Schmidgall die Einführung des Archivinformationssystems AUGIAS im Gemeindearchiv Wolfurt und beriet die Gemeinde Schwarzach und das Bauunternehmen Hilti & Jehle, Feldkirch.

Ulrich Nachbaur besorgte die Rechtsangelegenheiten des Landesarchivs und beriet vereinzelt weitere Dienststellen des Landes (Abt. Landwirtschaft, Kinder- und Jugendanwalt), Gemeinden und andere Landesarchive in rechtlichen und rechtshistorischen Fragen und begutachtete Gesetzesentwürfe (Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018, Datenschutz-Anpassungsgesetz – Sammelnovelle).

Veranstaltungen

Kleinausstellungen „Archivale des Monats“

Im Vorarlberger Landesarchiv, Organisation und Gestaltung (auch online: www.landesarchiv.at): Ulrich Nachbaur: 01 Die Montafoner Musikliebhabergesellschaft (Bösch-Niederer) ▪ 02 Zahlreiche eingesprengte Splitter (Nachbaur) ▪ 03 Verpöntes Scheibenschlagen (Tschaikner) ▪ 04 Die Vermehrung der Ersparnisse (Schmidgall) ▪ 05 Ein „Rathaus“ zu Lech zu Beginn des 16. Jahrhunderts? (Niederstätter) ▪ 06 Der erste bekannte „Mohr aus Afrika“ in Vorarlberg (1763) (Tschaikner) ▪ 07 Mozarts Spuren in Vorarlberg (Bösch-Niederer) ▪ 08 Zu viele Badefreuden in Marul (Albertani) ▪ 09 „Kleiner Riss von Ebnit“ (Niederstätter) ▪ 10 Ein verheerender Dorfbrand in Satteins (Schmidgall) ▪ 11 Gegen den Raubbau an den Fischbeständen (Niederstätter) ▪ 12 Christbaum zum Nikolausfest (Nachbaur). – Dokumentiert mit Kleinen Schriften Nr. 34.

Begleitet durch eine Sendereihe „Archivale des Monats“ von Radio Vorarlberg / Ö2 im Rahmen des Formats „Kultur nach 6“, seit September 2017 „Kulturmagazin“, gestaltet von Martin Hartmann, der Interviews mit Annemarie Bösch-Niederer (01.02.2017), Ulrich Nachbaur (08.03.2017, 06.12.2017), Manfred Tschaikner (07./08.06.2017), Markus Schmidgall (06.04.2017) und Alois Niederstätter (22.09.2017, 28.11.2017) führte. Dokumentiert durch die Vorarlberger Landesbibliothek (vlb.vorarlberg.at).

39. Österreichischer Archivtag

in Kooperation mit dem Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare

11.10.2017

10.00 bis 12.00 Uhr – Workshop Archivrecht: Heinrich Berg, Wiener Stadt- und Landesarchiv; Rathaus (20 Teilnehmer). ▪ Workshop Urheberrecht: Josef Pauser, Verfassungsgerichtshof; Hotel „Messmer“ (30 Teilnehmer). ▪ Workshop Wikipedian in Residence: Thomas Planinger, Wirtschaftsuniversität Wien; VLA (13 Teilnehmer).

13:30 bis 14:30 Uhr – Stadtführung: Thomas Klagian, Stadtarchiv Bregenz (45 Teilnehmer).

15.00 bis 16.00 Uhr – Sitzung Arbeitskreis der Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare; Rathaus. ▪ Sitzung Fachgruppe der Archive der anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften; VLA. ▪ Sitzung Fachgruppe der UniversitätsarchivarInnen und ArchivarInnen wissenschaftlicher Einrichtungen; VLA.

17.00 bis 18.00 Uhr – Generalversammlung Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare; VLA.

19.00 bis 22.00 Uhr – Abendveranstaltung: Begrüßung Willibald Rosner, VÖA-Präsident; Grußworte Landesrätin Bernadette Mennel und István Kenyeres, Ungarischer Archivarsverband; Vortrag Bundesminister a. D. Jürgen Weiss, „Kulturwandel in der staatlichen Verwaltung“; Dankesworte Alois Niederstätter, VLA; Empfang der Landesregierung; vorarlberg museum, Vortragssaal und Foyer (110 Teilnehmer).

12.10.2017

09.00 bis 13.00 Uhr – Vorträge mit Diskussionen: Einführung Alois Niederstätter, VLA. ▪ Panel 1: Ewald Wiederin, Universität Wien: Was bringt die Informationsfreiheit? Ulrich Nachbaur, VLA: Vorarlberger Archivgesetz: Archivische Informationsfreiheit; Moderation Alois Niederstätter. ▪ Panel 2: Josef Pauser, Verfassungsgerichtshof: Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors; Christine Axer, Staatsarchiv Hamburg: Das Hamburgische Transparenzportal. Eine Bilanz; Moderation Heinrich Berg, Wiener Stadt- und Landesarchiv. ▪ Tagungsresümee: Karin Sperl, VÖA-Präsidentin; vorarlberg museum, Vortragssaal (106 Teilnehmer).

Projektmanagement: Ulrich Nachbaur; Tagungsbüro: Lisa Niederacher.

Buchpräsentationen

Hans Kohler, Zeitenwende. Gebhard Schwärzler – ein Unternehmer des 19. Jahrhunderts (Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung. Veröffentlichungen 15). Regensburg 2017 – mit Vortrag Hans Kohler, Bregenz (Landesarchiv) 07.06.2017 (60 Besucher).

Vorträge

Günter Bischof, Zum 70. Jubiläum des Marshallplans in Österreich, Bregenz (Landesarchiv) 28.06.2017 (54 Besucher).

Führungen, Archivpräsentationen

Schüler Bundesgymnasium Bludenz Wahlpflichtfach Geschichte, Leitung Christof Thöny, 17.03.2017 (Tschaikner).

Geschichtsinteressierte Bürger der Gemeinde Satteins, Leitung Peter Erhart, 22.03. 017 (Schmidgall, Tschaikner).

Ungarische Archivare im Rahmen des Österreichischen Archivtags, 11.10.2017 (Tschaikner).

Teilnehmer des 9. IT-Marktplatzes der Abteilung Informatik (Prsl) des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, 23.10.2017 (Schmidgall).

Edition und Verlag

Landesarchivar Alois Niederstätter (externe Reihen)
Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur)

Das Vorarlberger Landesarchiv und das ihm angegliederte Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung führen in Kooperation mit verschiedenen Verlagen und im Eigenverlag mehrere Publikationsreihen.

Die gedruckten Publikationen, die das Landesarchiv selbst verlegt, stehen auch als Onlineversionen (www.landesarchiv.at > Publikationen) zur Verfügung. Die Reihe „Verba volant“ erscheint nur online und wird als Ausdruck in drei Referenzbibliotheken gesichert.

Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs (Neue Folge)

Universitätsverlag Konstanz, Konstanz (www.uvk.de), herausgegeben vom Vorarlberger Landesarchiv, ISSN 0949-4103

2017 keine Veröffentlichung.

Quellen zur Geschichte Vorarlbergs

Roderer Verlag, Regensburg (www.roderer-verlag.de), herausgegeben vom Vorarlberger Landesarchiv

2017 keine Veröffentlichung.

Quellen und Studien zur Musikgeschichte Vorarlbergs

Ab Band 2 Universitätsverlag Wagner, Innsbruck (www.uvw.at), herausgegeben vom Vorarlberger Landesarchiv

2017 keine Veröffentlichung.

Ausstellungskataloge des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at), ISSN 2070-4283 (Print), ISSN 2070-4291 (Online)

2017 keine Veröffentlichung. Die Kleinausstellungen „Archivale des Monats“ wurden in der Reihe „Kleine Schriften“ dokumentiert.

Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at): redigiert von Ulrich Nachbaur, ISSN 2070-3511 (Print), ISSN 2070-352X (Online).

Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2016 (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 33). Bregenz 2017; ISBN 978-3-902622-32-7, urn:nbn:0001-02335; 52 Seiten.

Archivale des Monats (2017). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 34). Bregenz 2017; ISBN 978-3-902622-34-1, urn:nbn:at:0001-02348; 32 Seiten.

Verba volant – Onlinebeiträge des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at): redigiert von Ulrich Nachbaur, ISSN 2070-4321

Bernadette Mennel, Österreichischer Archivtag 2017 in Bregenz (Verba volant 90, www.landesarchiv.at, urn:nbn:at:0001-03908); 2 Seiten.

Jürgen Weiss, Kulturwandel in der staatlichen Verwaltung (Verba volant 91, www.landesarchiv.at, urn:nbn:at:0001-03910); 10 Seiten.

Ulrich Nachbaur, Vorarlberger Archivgesetz: Archivische Informationsfreiheit in Österreich (Verba volant 92, www.landesarchiv.at, urn:nbn:at:0001-03924); 17 Seiten.

Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung – Veröffentlichungen

Roderer Verlag, Regensburg (www.roderer-verlag.de): herausgegeben vom Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung

Hans Kohler, Zeitenwende. Gebhard Schwärzler – ein Unternehmer des 19. Jahrhunderts (Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung. Veröffentlichungen 15). Regensburg 2017: Roderer Verlag, 2017; ISBN: 978-3-89783-862-8; 184 Seiten.

Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs

StudienVerlag, Innsbruck/Wien/Bozen (www.studienverlag.at): redigiert von Alois Niederstätter

69 (2017) 1, 120 Seiten: Lothar Höbelt, Franz Joseph I. als Politiker ▪ Meinrad Pichler, Gutsherren und Kleinbauern – Vorarlbergs Landwirtschaft in der franko-josefinischen Ära ▪ Jürgen Thaler, Kurven, Karten, Ideologeme – Annäherungen an die Literatur Vorarlbergs von 1848 bis 1916 ▪ Barbara Grabherr-Schneider/Barbara Keiler, Des Denkmals Denkmäler ▪ Dieter Launert/Philipp Schöbi, Rheticus und die Transversalteilung ▪ Johann Dietrich von Pechmann, Obrist Hans Werner Äscher von Bünningen – Obersthauptmann der vier Herrschaften vor dem Arlberg und Verteidiger von Bregenz 1647 ▪ 2 Rezensionen von Ingrid Böhler, Otto Schwald.

69 (2017) 2, 128 Seiten: Alois Niederstätter, 800 Jahre Stadt Feldkirch (1218–2018)? Quellenkritische Überlegungen zu einem Jubiläum ▪ Manfred Tschaikner, Die frühesten Nachweise für Zigeuner in Vorarlberg (1529–1535) ▪ Gilbert Norden, Schulische Leibeserziehung und außerschulisches Sportverhalten der Mittelschüler Vorarlbergs in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg (in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten bzw. letzten Jahren vor Kriegsbeginn) ▪ Manfred Tschaikner, „Ungeschwänzte Affen“ gegen „Volksverblöder“ – der heftige Konflikt um den ersten Zweigverein der „Schlaraffia“ in Vorarlberg 1894 ▪ Helmut Tiefenthaler, Walnuss und Edelkastanie in der Geschichte des Vorarlberger Garten- und Waldbaus ▪ Alois Niederstätter, Das Dornbirner Jahrzeitbuch von 1570 ▪ 3 Rezensionen von Markus Schmidgall, Manfred Tschaikner.

Publikationen

Cornelia Albertani

Zu viele Badefreuden in Marul. In: Archivale des Monats (2017). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 34). Bregenz 2017, S. 22–21.

Annemarie Bösch-Niederer

Musik zwischen Arlberg und Bodensee. Ein Einblick. In: Musik in Bayern 81, München 2016, S. 104–132.

Wie kommt Franz Schubert nach Vorarlberg? In: Vorarlberg kompakt. 101 Fragen, 101 Antworten, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2017, S. 142–143.

Die Montafoner Musikliebhabergesellschaft. In: Archivale des Monats (2017). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 34). Bregenz 2017, S. 6–7.

Mozarts Spuren in Vorarlberg. In: Archivale des Monats (2017). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 34). Bregenz 2017, S. 18–19.

Vorarlberger Landesarchiv-Musiksammlung (Volksliedarchiv) – Jahresbericht 2016. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerks 66 (2017), S. 194–195.

Vorarlberger Landesarchiv-Musiksammlung (Volksliedarchiv) – Jahresbericht 2014. In: Maultrommel. Mitteilungsblatt des Vorarlberger Volksliedwerks 118 (2017), S. 10–11.

[Rezension] Peter Kostner, Peter Moser. Ein Leben voller Musik. Innsbruck/Wien 2016. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 66 (2017), S. 276–277.

Ulrich Nachbaur

Vorarlberger Archivgesetz: Archivische Informationsfreiheit in Österreich (Verba volant 92, www.landesarchiv.at, urn:nbn:at:0001-03924).

Ein Land ohne Landhaus. Landhäuser Teil 1. In: V-Dialog Nr. 38 (2017), S. 20.

Von der Wiege bis zur Bahre. Bezirksverwaltungsbehörden als Personenstandsbehörden. In: V-Dialog Nr. 40 (2017), S. 28.

Landhaus in der Kirchstraße. In: V-Dialog Nr. 41 (2017), S. 24.

mit Alois Niederstätter, Wer ist Vorarlbergs Landespatron? In: Vorarlberg kompakt. 101 Fragen, 101 Antworten, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2017, S. 142–143.

mit Alois Niederstätter, Seit wann fahren in Vorarlberg Autos? In: Vorarlberg kompakt. 101 Fragen, 101 Antworten, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2017, S. 206–207.

Was ist ein Landesstatthalter? In: Vorarlberg kompakt. 101 Fragen, 101 Antworten, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2017, S. 216–217.

mit Anna Mödlagl, Welcher Tanz wurde 1962 in Vorarlberg verboten? In: Vorarlberg kompakt. 101 Fragen, 101 Antworten, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2017, S. 249.

mit Anna Mödlagl, Zahlreiche eingesprengte Splitter. In: Archivale des Monats (2017). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 34). Bregenz 2017, S. 8–9.

mit Anna Mödlagl, Christbaum zum Nikolausfest. In: Archivale des Monats (2017). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 34). Bregenz 2017, S. 28–29.

Alois Niederstätter

Die Vorarlberger Burgen. Innsbruck 2017.

Die Neuburg – eine der ältesten Burgen des Landes und Habsburgs erster Stützpunkt in Vorarlberg. In: *thema vorarlberg* 4 (2017) 26, S. 30.

Von der Vorarlberger Fischerei in alten Zeiten. 1. Teil. In: *Vorarlberger Fischerei*, Fischereiverband für das Land Vorarlberg, März/April 2017, S. 12–13.

Von der Vorarlberger Fischerei in alten Zeiten. 2. Teil. In: *Vorarlberger Fischerei*, Fischereiverband für das Land Vorarlberg, Mai/Juni 2017, S. 8–9.

Von der Vorarlberger Fischerei in alten Zeiten. 3. Teil. In: *Vorarlberger Fischerei*, Fischereiverband für das Land Vorarlberg, Juli/August 2017, S. 12–13.

Von der Vorarlberger Fischerei in alten Zeiten. 4. Teil. In: *Vorarlberger Fischerei*, Fischereiverband für das Land Vorarlberg, September/Oktober 2017, S. 12–13.

Das Reich zur Zeit des Konstanzer Konzils. In: *Über die ganze Erde erging der Name von Konstanz. Rahmenbedingungen und Rezeption des Konstanzer Konzils*, hg. von Karl-Heinz Braun/Thomas Martin Buck (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg B 212). Stuttgart 2017, S. 1–11.

800 Jahre Stadt Feldkirch (1218–2018)? Quellenkritische Überlegungen zu einem Jubiläum. In: *Montfort* 69 (2017) 2, S. 5–14.

Das Dornbirner Jahrzeitbuch von 1570. In: *Montfort* 69 (2017) 2, S. 61–100.

So wird Geschichte neu geschrieben. In: *Neue Zürcher Zeitung*, 26.09.2017, S. 37.

(Hg.), *Vorarlberg kompakt. 101 Fragen, 101 Antworten*. Innsbruck 2017, darin: Sind die Vorarlberger „Alemannen“?, S. 19–20; Warum sprechen die Vorarlberger anders als die anderen Österreicher?, S. 22–23; Gab es Vorarlberg immer schon?, S. 24–26; Wie kam Vorarlberg zu seinem Namen?, S. 27–28; Woher kommen die Vorarlberger?, S. 32–34; Wie viele Landeshauptmänner amtierten seit 1945 in Vorarlberg?, S. 45–47; mit Peter Bußjäger, Wie viele Gemeinden gibt es in Vorarlberg – und brauchen wir sie überhaupt?, S. 54–56; Was stellt das Vorarlberger Landeswappen dar?, S. 21–22; Was hat es mit dem Spruch „Schaffa, schaffe, Hüsle bauer“ auf sich, S. 66–67; mit Meinrad Pichler, Warum heißt es „Alemannia non cantat“ – „Alemannia singt nicht“? Und: Sind die Vor-

arlberger unmusikalisch?, S. 71–74; Gab es Römer in Vorarlberg?, S. 78–79; Wann wurde die Vorarlberger Christen?, S. 80–81; Was trieben Kolumban und Gallus in Bregenz?, S. 82–83; Wurde hierzulande schon im Mittelalter gedichtet?, S. 84–86; Wer waren die „Montforter“?, S. 86–88; Gab es in Vorarlberg Leibeigene?, S. 89–91; Wie alt sind die Vorarlberger Städte?, S. 92–94; Warum beanspruchen die „Walser“ eine Sonderstellung in Vorarlbergs Geschichte?, S. 95–97; Weshalb fürchteten sich die Vorarlberger vor den Appenzellern?, S. 98–101; Warum gibt es in Vorarlberg ein Silbertal?, S. 102–103; Was waren „Lädinen“ und „Segmer“?, S. 104–107; Seit wann treten in Vorarlberg Landtage zusammen?, S. 108–111; Warum gehörte Vorarlberg jahrhundertlang zu „Oberösterreich“?, S. 111; Stimmt es, dass Feldkirch mehr gelehrte Männer hervorgebracht hat als Rom?, S. 112–115; Weshalb steht Vorarlbergs einziger „Palast“ in Hohenems., S. 116–118; Was waren „Ammänner“ und warum hatten sie Zulauf?, S. 119–120; Warum nennt man Feldkirch das „Studierstädtle“ – und was hat das mit einem Morgenstern zu tun?, S. 124–126; Gab es auch schon früher Klimaveränderungen?, S. 127–128; Was hatten die Schweden 1647 in Vorarlberg zu suchen?, S. 129–131; Seit wann gibt es in Vorarlberg „Türken“?, S. 132–133; Was sind „Vereinödungen“?, S. 137; Wo wirkten die Vorarlberger Barockbaumeister?, S. 138–141; mit Ulrich Nachbaur, Wer ist Vorarlbergs Landespatron?, S. 142–143; Warum ist Vorarlbergs berühmteste Künstlerin eigentlich gar keine Vorarlbergerin?, S. 144; Warum gab es in Vorarlberg „Franzosenkriege“?, S. 145–147; Gehörte Vorarlberg einmal zu Bayern?, S. 148–151; Worum ging es beim „Weiberaufstand von Krumbach“?, S. 151–152; Warum gibt es in Hohenems ein jüdisches Museum?, S. 153–155; Welche Bischöfe hatte in Vorarlberg das Sagen?, S. 156–157; Was versteht man unter „Dreistufenwirtschaft“ und welche Bedeutung hat sie für Vorarlberg?, S. 158–159; Was sind „Reisläufer“, „Fremdler“ und „Schwabenkinder“?, S. 160–162; Wie wurde aus einem Bauernland eine Industrieregion?, S. 163–166; Gab es Kinderarbeit auch in Vorarlberg?, S. 167–169; Wie schmeckt(e) Vorarlberger Wein?, S. 170–171; Was hat Vorarlberg mit dem Suezkanal zu tun?, S. 172–173; Was veranlasste die Vorarlberger im Jahr 1848 zu revolutionären Umtrieben?, S. 174–175; Warum ging es 1861 bei der „Glaubenseinheitsinitiative“?, S. 181–182; Wer oder was sind „Kasiner“?, S. 183; mit Meinrad Pichler, Wie entwickelte sich das Vorarlberger Schulwesen?, S. 184–188; Was ist ein „Rheindurchstich“ und warum gibt es zwei davon?, S. 191–193; Wie kam der Fremdenverkehr nach Vorarlberg?, S. 194–197; Was nahm Kaiser Franz Joseph 1881 in Dornbirn in Betrieb?, S. 203; In welchem Zusammenhang entstand der Satz: „Was Gott durch

einen Berg getrennt hat, soll der Mensch nicht durch ein Loch verbinden“?, S. 204–205; mit Ulrich Nachbaur, Seit wann fahren in Vorarlberg Autos?, S. 206–207; Was bedeutete er 23. Mai 1915 für Vorarlberg?, S. 208–209; Wann wollten die Vorarlberger Schweizer werden?, S. 212–215; War Bregenz immer schon Vorarlbergs Hauptstadt?, S. 218–219; Wer war Jodok Fink?, S. 220–221; Wer befreite Vorarlberg von der nationalsozialistischen Herrschaft?, S. 233–234; mit Meinrad Pichler, Was wird in Bregenz auf dem See gespielt?, S. 235–236; Warum nannte man Vorarlberg nach dem Zweiten Weltkrieg den „Goldenen Westen“?, S. 238–239; Welche Bedeutung hat die Wasserkraft für Vorarlberg?, S. 240–243; Was ist eine „Seegfrörne“?, S. 247–248; Was geschah 1964 in Fußach?, S. 250–251; Was verbindet Vorarlberg mit Nigeria?, S. 252–253; mit Werner Matt, Weshalb wurde „Flint“ begraben – und lebte dennoch?, S. 254–255; Seit wann kann man in Vorarlberg Hochschulstudien absolvieren?, S. 256–257.

Ein „Rathaus“ in Lech zu Beginn des 16. Jahrhunderts? In: Archivale des Monats (2017). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 34). Bregenz 2017, S. 14–15.

„Kleiner Riss von Ebnit“. In: Archivale des Monats (2017). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 34). Bregenz 2017, S. 22–23.

Gegen den Raubbau an den Fischbeständen. In: Archivale des Monats (2017). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 34). Bregenz 2017, S. 26–27.

Markus Schmidgall

Die Vermehrung der Ersparnisse. In: Archivale des Monats (2017). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 34). Bregenz 2017, S. 12–14.

Ein verheerender Dorfbrand in Satteins. In: Archivale des Monats (2017). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 34). Bregenz 2017, S. 24–25.

[Rezension] Vernetzung und Kollaboration von Archiven. Vorträge des 75. Südwestdeutschen Archivtags am 18. und 19. Juni 2015 in Rottenburg am Neckar,

hg. von Anna Pia Maissen und Peter Müller. Stuttgart 2015. In: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 125 (2017), S. 489–490.

[Rezension] Barbara Stollberg-Rilinger, Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit. Eine Biographie. München 3. Aufl. 2017. In: Montfort 69 (2017) 2, S. 105–106.

[Rezension] Die Festungen im Alttiroler Raum. I forti militari nel Tirolo storico, hg. von Gustav Pfeifer (Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs, Sonderband 3). Bozen 2016. In: Tiroler Heimat 81 (2017), S. 281–282.

Manfred Tschalkner

Der Augenzeugenbericht des Kapuziners Bonaventura Brunold über den Mord an Kreishauptmann Indermauer und seinen Begleitern im Kloster St. Peter bei Bludenz am 10. August 1796. In: Bludener Geschichtsblätter 116 (2017), S. 22–40.

Die „Faschings-Jöri“ von Wien (1736). In: Bludener Geschichtsblätter 116 (2017), S. 95–96.

Die vermeintlichen Mörder des heiligen Fidelis und die Gaschurner Schmuggler – ein Verhör mit vier Gefangenen aus Küblis vom August 1622. In: Jahresbericht 2016 der Montafoner Museen, des Heimatschutzvereins im Tale Montafon und des Montafon Archivs, S. 67–71.

gemeinsam mit Martin Ruhl, Tiroler Brauchtum in Hessen: Die Herbsteiner Foaselt/Tyrolean Shrovetide Customs in Hesse: „Herbsteiner Foaselt“. In: Zeitschrift „Tirol“ 90 (2017), S. 115–122.

Der erste bekannte „Mohr aus Afrika“ in Vorarlberg (1763). In: Thema Vorarlberg. Standpunkte für Wirtschaft und Gesellschaft 30 (2017), S. 33.

Zur Gründung der Stadt Bludenz. In: Bludener Geschichtsblätter 117 (2017), S. 24–26.

„Gott behüte uns vor den Franzosen“ – Die Besetzung der Stadt Bludenz durch französische Truppen von Juli 1800 bis März 1801. In: Bludener Geschichtsblätter 117 (2017), S. 42–53.

Gibt es auch in Vorarlberg ein Ober-, Unter-, Inner-, Hinter- und Vorderland? In: Vorarlberg kompakt. 101 Fragen, 101 Antworten, hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2017, S. 29–31.

War Vorarlberg immer schon ein „Ländle“? In: Vorarlberg kompakt. 101 Fragen, 101 Antworten. Hg. v. Alois Niederstätter. Innsbruck 2017, S. 35–38.

Neckten sich auch die Vorarlberger mit Ortsübernamen? In: Vorarlberg kompakt. 101 Fragen, 101 Antworten hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2017, S. 58–61.

Gab es auch in Vorarlberg Hexenverfolgungen? In: Vorarlberg kompakt. 101 Fragen, 101 Antworten hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2017, S. 133–136.

Warum brennt es am ersten Fastensonntag in ganz Vorarlberg? In: Vorarlberg kompakt. 101 Fragen, 101 Antworten hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2017, S. 198–202.

Weshalb ist 1954 noch heute als Katastrophenjahr in Erinnerung? In: Vorarlberg kompakt. 101 Fragen, 101 Antworten hg. von Alois Niederstätter. Innsbruck 2017, S. 244–246.

Der „Jungbrunnen“ und das ehemalige Bad im Radonatobel. In: Radonatobel. Geschichte und Gegenwart einer Landschaft (Schriftenreihe des Museumsvereins Klostertal 7). Wald am Arlberg 2017, S. 15–20.

Die frühesten Nachweise für Zigeuner in Vorarlberg (1529–1535). In: Montfort 69 (2017) 2, S. 15–16.

„Ungeschwänzte Affen“ gegen „Volksverblöder“ – der heftige Konflikt um den ersten Zweigverein der „Schlaraffia“ in Vorarlberg 1894. In: Montfort 69 (2017) 2, S. 33–44.

Verpöntes Scheibenschlagen. In: Archivale des Monats (2017). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 34). Bregenz 2017, S. 10–11.

Der erste bekannte „Mohr“ aus Afrika in Vorarlberg (1763). In: Archivale des Monats (2017). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 34). Bregenz 2017, S. 16–17.

[Rezension] Matthias Emil Ilg: Constantia et fortitudo. Der Kult des kapuzinischen Blutzeugen Fidelis von Sigmaringen zwischen „Pietas Austiaca“ und „Ecclesia Triumphans“. Die Verehrungsgeschichte des Protomärtyrers der Gegenreformation, des Kapuzinerordens und der „Congregatio de propanganda fide“ 1622–1729. 2 Bde. Münster 2016. In: Montfort 69 (2017) 2, S. 101–105.

Referententätigkeit

Annemarie Bösch-Niederer

Vorträge

Schullehrer als treibende musikalische Kräfte abseits großer Zentren am Beispiel Vorarlberg, Tagung „Schullehrer als Träger der ländlichen Musikpflege“, Tiroler Landesmuseen und Anton-Bruckner Institut Linz, Innsbruck 21.01.2017.

Radiointerviews

Die Montafoner Musikliebhabergesellschaft (Archivale des Monats Jänner 2017), Radio Vorarlberg / Ö2, „Kultur nach 6“, 01.02.2017.

Ulrich Nachbaur

Vorträge

Vorarlberger Archivgesetz: Archivische Informationsfreiheit in Österreich, Bregenz, 12.10.2017.

Radiointerviews

Zahlreiche eingesprengte Splitter (Archivale des Monats März 2017), Radio Vorarlberg / Ö2, „Kultur nach 6“, 08.03.2017.

Archivgesetz, Informationsfreiheit (Österreichischer Archivtag), Radio Vorarlberg / Ö2, „Kulturmagazin“, 12.10.2017.

Christbaum zum Nikolausfest (Archivale des Monats Dezember), Radio Vorarlberg / Ö2, „Kulturmagazin“, 06.12.2017.

Alois Niederstätter

Vorträge

Die Zuwanderung der „Walser“ nach Vorarlberg im 15. Jahrhundert – Mythos und Realität. Alemannisches Institut Freiburg, Tagung „Alte Heimat – Neue Heimat, Migrationen im alemannischen Raum“, Lahr/Schwarzwald, 16.02.2017.

Das Katastrophenjahr 2017. Vorarlberger Landesregierung, Pressekonferenz „Hochwasserschutz gestern – heute – morgen, Bregenz, 07.07.2017.

Habsburg und Appenzell zur Zeit Herzog Friedrichs. Landesmuseen Südtirol, Schloss Tirol, Tagung „Herzog Friedrich IV. von Österreich, Graf von Tirol (1406–1439) – Duca Federico IV d’Austria, conte del Tirolo“, 19.10.2017.

Radiointerviews

„Ein kleiner Riss von Ebnit“ (Archivale des Monats September 2017), Radio Vorarlberg / Ö2, „Kulturmagazin“, 22.09.2017.

Gegen den Raubbau an Fischbeständen (Archivale des Monats November 2018), Radio Vorarlberg / Ö2, „Kulturmagazin“, 28.11.2017.

Markus Schmidgall

Vorträge

Überlieferungsbildung und Erschließung im digitalen Bereich, 9. IT-Marktplatz der Abteilung Informatik (Prsl) des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz, 23.10.2017.

Radiointerviews

Die Vermehrung der Ersparnisse (Archivale des Monats April 2017), Radio Vorarlberg / Ö2, „Kultur nach 6“, 06.04.2017.

Manfred Tschalkner

Vorträge

Die Erwerbung der Schellenberger Orte Tisis, Tosters, Nofels und Bangs durch Österreich (1485), Heimatkundeverein Tosters, Feldkirch, 19.01.2017.

Von der Fasnachtsschlacht zu den Hexenverbrennungen – die Geschichte des Funkenbrauchtums nach dem Zeugnis der schriftlichen Quellen, Geschichtsverein Region Bludenz, Bludenz, 02.03.2017.

Von der Fasnachtsschlacht zu den Hexenverbrennungen – die Geschichte des Funkenbrauchtums nach dem Zeugnis der schriftlichen Quellen, Dornbirner Geschichtswerkstatt, Dornbirn, 03.05.2017.

Der Inquisitor Heinrich Kramer in Tirol (1485/86) – eine Neubewertung der Geschehnisse kurz vor der Entstehung des „Hexenhammers“ / Inkvizitor Heinrich Kramer v Tyrolsku (1485/86) – nové hodnocení událostí krátce před vznikem „Kladiva na čarodějnice“, Institut für Soziologie, Andragogik und Kulturanthropologie der Philosophischen Fakultät der Palacký Universität, Olmütz, 20.09.2017.

Radiointerviews

Der erste bekannte „Mohr“ aus Afrika in Vorarlberg (1763) (Archivale des Monats Juni 2017), Radio Vorarlberg / Ö2, „Kultur nach 6“, 07.06. und 08.06.2017.

Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung

Landesarchivar Alois Niederstätter

Das dem Vorarlberger Landesarchiv angegliederte Institut initiiert, leitet, fördert bzw. begleitet Forschungsprojekte aus dem Gebiet der Sozial- und Geschichtswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung des Bodenseeraums.

Publikationen

Hans Kohler, Zeitenwende. Gebhard Schwärzler – ein Unternehmer des 19. Jahrhunderts (Institut für sozialwissenschaftliche Regionalforschung. Veröffentlichungen 15). Regensburg 2017.



Vorarlberger Landesarchiv
Kirchstraße 28, 6900 Bregenz, Österreich
T +43 5574 511 45005
landesarchiv@vorarlberg.at
www.landesarchiv.at